



Wegweiser Demenz

Ein Leitfaden über Angebote
in Oldenburg und umzu

DIKO
Demenz-Informations-
und Koordinationsstelle
Oldenburg



Inhalt

Editorial	2	Wohnen	47
Grußwort des Oberbürgermeisters	3	■ Wohnen in Alten- und Pflegeheimen (Stadt Oldenburg und Umland)	47
DIKO weist den Weg	4	■ Wohnen in Wohn-Pflege-Gemeinschaften	54
Im Gespräch mit Dr. med. Thomas Brieden	6	Kulturelle Angebote	58
Im Gespräch mit Prof. Dr. med. Jörg Zimmermann	10	■ Tanzcafés für Menschen mit Demenz	58
Demenz – Eine kleine Erläuterung	12	■ Museumsbesuch für Menschen mit Demenz	60
Medizinische Versorgung	14	■ Lesungen	60
■ Gerontopsychiatrische Institutsambulanz der Karl-Jaspers-Klinik	14	Bewegungsangebote für Menschen mit Demenz	61
■ Kliniken	15	■ TuS Bloherfelde	61
■ Facharztpraxen	16	■ Bewegungsprogramm der DemenzHilfe Oldenburg e. V. (DHO)	61
■ TerminServiceStelle der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen	18	Gottesdienste für Menschen mit und ohne Demenz	62
Beratungsstellen	19	Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung	63
■ Oldenburg	19	■ Betreuungsstelle Stadt Oldenburg	63
■ Landkreise	26	■ Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Oldenburg – SkF	64
Pflegeversicherung	28	Palliative Versorgung / Hospiz	65
■ Leistungen der Pflegeversicherung	28	■ Palliativversorgung	65
Unterstützungsangebote für Demenzerkrankte und Angehörige	30	■ Palliativwerk Oldenburg eG	65
■ Anbieter von Betreuungs- und Entlastungsleistungen	31	■ Hospiz St. Peter Oldenburg gGmbH	66
■ Betreuungscafé	33	■ Ambulanter Hospizdienst der Stiftung Hospizdienst Oldenburg	66
■ Tagespflege und -betreuung	34	■ Trauerbegleitung	66
■ Kurzzeit-, Urlaubs- und Verhinderungspflege	37	Medien	68
■ Betreuter Urlaub für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen	38	Vernetzt für eine bessere Versorgung	69
■ Begleitete Selbsthilfegruppen für Angehörige von Menschen mit Demenz	40	Demenz – Eine Herausforderung für Angehörige	70
■ Weitere Gruppenangebote für Angehörige von Menschen mit Demenz	41	Ergänzende Angebote – Jede Hilfe zählt	72
■ Selbsthilfegruppen für Menschen mit Demenz	42	Schlusswort	74
■ Ambulante Pflegedienste	43	Impressum	76
■ Ergotherapie	44		

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Broschüre in den Händen halten, werden Sie mit der Diagnose Demenz in Berührung gekommen sein. Höchstwahrscheinlich haben sich viele Fragen vor Ihnen aufgetürmt, die beantwortet werden wollen.

In den Räumlichkeiten unserer Demenz-Informations- und Koordinationsstelle Oldenburg – kurz DIKO – an der Alexanderstraße haben wir viele Begegnungen mit Menschen, denen es wie Ihnen ergeht und die sich unbedingt kompetenten Rat wünschen. So wissen wir aus unserer Arbeit: Die Diagnose Demenz geht mit vielen großen Verunsicherungen und Ängsten einher und kann das Lebensschiff bisweilen in große Unwetter manövrieren. Dinge, die sonst leichtgefallen sind, können sehr beschwerlich werden und eine große Herausforderung im Alltag darstellen.

Mit dieser Broschüre möchten die Stadt Oldenburg und die DIKO Ihnen einen Wegweiser bieten, der Sie durch die Vielfalt der Hilfsangebote begleiten wird. Wir möchten Ihnen behutsam die Richtung weisen und Sie darin unterstützen, die für Sie richtigen weiteren Schritte zu finden.

Informationen über erste kleine Unterstützungen im alltäglichen Leben, pflegerische Hilfen und Adressen von Beratungsstellen und medizinischer Versorgung werden Sie auf den folgenden Seiten finden. Selbstverständlich gibt es weitere Angebote in Oldenburg, über die wir Sie gerne direkt bei uns in der Alexanderstraße 189 informieren.

Ganz bewusst haben wir uns für die Mittagsblume als wiederkehrendes Motiv in unserer Broschüre entschieden. Diese intensivfarbige Blume entfaltet sich täglich neu – sie schließt ihre leuchtenden Blütenkelche zum Abend und öffnet sie bei Sonnenschein jeden Morgen wieder aufs Neue. Die Mittagsblume steht in der Gemeinschaft mit vielen anderen Blüten: Sollte einmal eine ihre Leuchtkraft verlieren, strahlt sie im Schutze ihrer Artgenossen mit ihren Möglichkeiten weiter. Möge unser Wegweiser allen Demenzbetroffenen den Zugang zu den vielen in Oldenburg vorhandenen Hilfsmöglichkeiten erleichtern und für so viel Strahlkraft wie möglich sorgen.



Ute Richwien-Emken



Renate Gerdes

Ute Richwien-Emken *Renate Gerdes*

Ute Richwien-Emken Renate Gerdes
Demenz-Informations- und Koordinationsstelle
Oldenburg (DIKO)

Die Pflege und Betreuung eines Menschen mit Demenz stellt Angehörige und Begleitpersonen vor eine große Herausforderung. In Oldenburg leben zurzeit etwa 3.000 Menschen mit dieser Krankheit.

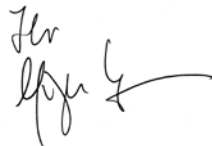
Als „Stadt für alle“ hegen wir den Anspruch, niemanden auszuschließen. Damit die Teilhabe von Demenzerkrankten und ihren Familien gelingen kann, braucht es vor allem hilfreiche Informationen und Beratung.

Viele Fragen und Unsicherheiten treten auf, wenn sich ein nahestehender Mensch zunehmend verändert und mehr und mehr Hilfe bei der Bewältigung des Alltags benötigt. Keiner kann auf Dauer die Pflege eines Menschen mit Demenz alleine bewältigen. Diese Aufgabe muss auf mehrere Schultern verteilt werden, um für alle Beteiligten Lebensqualität und Teilhabe zu wahren.

Auf dem Weg, Oldenburgerinnen und Oldenburger für die Erkrankung zu sensibilisieren, haben wir schon viel erreicht: Professionelle Institutionen und Ehrenamtliche erleichtern das Leben von Menschen mit der Diagnose Demenz und das ihres nächsten Umfeldes.

Der Wegweiser Demenz verschafft Betroffenen einen ersten Überblick über die Beratungs- und Hilfemöglichkeiten in Oldenburg.

Ich danke allen, die an der Erarbeitung des Leitfadens mitgewirkt haben. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für eine bessere Orientierung im Umgang mit den vielen Herausforderungen, die im Zusammenhang mit einem kontinuierlich schwindenden Erinnerungsvermögen stehen.



Jürgen Krogmann
Oberbürgermeister



Jürgen Krogmann

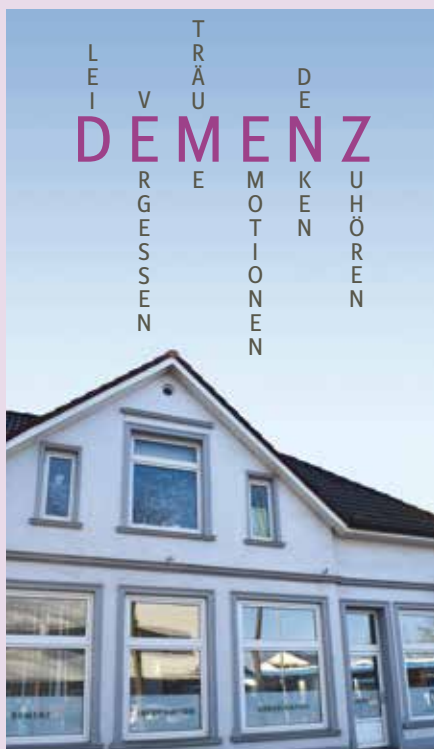
DIKO weist den Weg

Demenz-Informations- und Koordinationsstelle Oldenburg (DIKO)

Die Demenz-Informations- und Koordinationsstelle Oldenburg, kurz DIKO, ist ein erster Anlaufpunkt für Rat- und Hilfesuchende. Viele Oldenburger Einrichtungen und Institutionen haben sich dem Thema Demenz bereits professionell genähert und bieten ihre Unterstützung an – sowohl in weiterer beratender Sicht als auch mit einem konkreten Dienstleistungsangebot. Doch wo und wie lässt sich all dieses finden? Informationen zu den Einrichtungen und Angeboten, die es für Menschen mit Demenz

und ihre Angehörigen in Oldenburg gibt, sind bei DIKO gebündelt.

DIKO führt Sie durch das Dickicht der Hilfsmöglichkeiten und findet gemeinsam mit Ihnen das, was Sie möchten oder brauchen. Die Informationen und Vermittlung zu den Partnern erfolgt kostenlos, unabhängig und frei.



Anschrift & Kontaktdaten

Demenz-Informations- und Koordinationsstelle Oldenburg (DIKO)

Alexanderstraße 189
26121 Oldenburg
(Parkplätze vor dem Haus; barrierefrei)

Ansprechperson für Betroffene und Angehörige Ute Richwien-Emken

☎ 0441 7706-6857
✉ richwien-emken@diko-ol.de

Ansprechperson für Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Fundraising Renate Gerdes

☎ 0441 7706-6858
✉ gerdes@diko-ol.de

Offene Sprechzeiten ohne Anmeldung:

Mo., Di. + Do. 12:00 – 14:00 Uhr
Weitere Termine nach telefonischer Absprache

www.diko-ol.de

DIKO
Demenz-Informations-
und Koordinationsstelle
Oldenburg



„Demenz zu haben heißt nicht, dass das Leben vorbei ist.“



Dr. med. Thomas Brieden, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, war bis zum 31.12.2019 Direktor der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie an der Karl-Jaspers-Klinik in Bad Zwischenahn/Wehnen. Hierzu zählt die Gerontopsychiatrische Institutsambulanz, in der u. a. Personen ab dem 65. Lebensjahr mit dementiellen Erkrankungen behandelt werden. Weitere Angebote bzw. Behandlungsschwerpunkte sind Depression im Alter sowie die Gedächtnissprechstunde (Memory-Klinik): Hier werden Patientinnen und Patienten bei bestehendem Verdacht auf eine dementielle Symptomatik ausführlich psychiatrisch-neuropsychologisch untersucht.

Sie sind schon lange der unumstrittene Fachmann für Demenz, seit wann genau?

Zu viel der Ehre. Unumstritten zu sein, steht allenfalls dem Papst zu und in dieser Liga sehe ich mich nicht. Im Ernst: In meiner Facharztausbildung habe ich lange Jahre auf geschlossenen allgemeinspsychiatrischen Stationen gearbeitet, wobei mir hier meine Körpergröße und mein Kampfgewicht wohl sehr entgegenkamen. Das Thema Gerontopsychiatrie im Allgemeinen und Demenz im Besonderen fasziniert mich seit 2007, als ich in Hamburg zunächst als Fach-, dann als Oberarzt in der Asklepios-Klinik Hamburg-Ochsenzoll in der dortigen Gerontopsychiatrie tätig wurde. Mein besonderes Interesse lag einerseits immer auf den neurobiologischen Ursachen dieser Erkrankung und in der Alltagstätigkeit als Arzt andererseits darin, wie Patientinnen und Patienten sowie Angehörige mit einer solchen Diagnose umzugehen lernen.

Haben sich die Therapiemöglichkeiten wesentlich verbessert in den letzten Jahren?

Eines der schwierigen Kapitel meiner Tätigkeit. Um es auf den Punkt zu bringen: Seit der Markteinführung der momentan erhältlichen vier sogenannten Antidementiva, die nun rund 10 Jahre verfügbar sind, hat sich in der ursächlichen Therapie der Demenzen nichts mehr getan. Die Erkrankungen sind vielschichtig und enorm komplex, so dass selbst milliarden-schwere Forschung immer wieder an Grenzen gestoßen ist. Mit der Firma Pfizer hat sich 2017 einer der letzten Pharmariesen aus der direkten Behandlungsforschung verabschiedet. Es gab viele, auch anfänglich hoffnungsvoll stimmende Entdeckungen – und etliche der erforschten Wirkstoffe haben es sogar bis in sogenannte ‚Phase-3-Studien‘, also die kontrollierte Anwendung am Menschen, geschafft. Letztlich aber blieben Behandlungserfolge versagt oder die Nebenwirkungen waren so beträchtlich, dass aus ethischen Erwägungen heraus die Entwicklung abgebrochen wurde. Es wird immer noch geforscht, sogenannte monoklonale Antikörper, eine Art immunstimulierende Therapie, sind in den Fokus gerückt, aber ohne dass wir heute sagen können, ob diese Wirkstoffe den Durchbruch bringen. Eine Therapie für die ‚breite Masse‘ wird dies nicht werden. Wo wir recht gut dastehen, ist die Behandlung typischer Begleiterscheinungen dementieller Erkrankungen wie Unruhe, Depression, Halluzinationen, Tag-Nacht-Umkehr etc.

Wann sollte man von einer krankhaften Veränderung ausgehen und Ihrer Meinung nach zu Ihnen in die Gedächtnissprechstunde kommen?

Lieber dreimal zu früh als einmal zu spät. Wichtig ist, eine Balance zu finden zwischen der Wahrnehmung wirklicher Veränderungen und von Alltagskleinigkeiten. Beispiel: Nur, weil ich einmal im Supermarkt vergessen habe, die Butter mitzubringen, die mir ausgegangen ist, muss ich sicherlich keinen Spezialisten aufsuchen und mir Sorgen um eine mögliche Demenzerkrankung machen.

kung machen. Vergesse ich aber über viele Wochen hinweg immer wieder beziehungsweise immer mehr, was ich einkaufen wollte, wenn ich den Eindruck habe, mir fallen Telefonnummern, Geburtstage oder wichtige Termine nicht mehr ein, wenn Dritte mir sagen, dass ich nun zum dritten Mal dasselbe erzähle, ohne dass mir dies bewusst ist, dann sollte der Weg zum Arzt erfolgen! Dabei steckt bei weitem nicht in allen Fällen eine befürchtete Demenz dahinter, sondern oft auch unbemerkte depressive Erkrankungen, die gut behandelbar sind. Um diese Unterscheidung zu treffen, benötigt es die Expertise von Spezialisten wie meinem Team und mir.

Gibt es Statistiken in Bezug auf die Krankheit Demenz, wie die Häufigkeit bei Frauen und Männern verteilt ist?

Demenzen sind typische Alterserkrankungen, wobei das Risiko zu erkranken vom Lebensalter abhängt. Da Frauen statistisch deutlich älter werden als Männer, sind Frauen auch überproportional häufiger betroffen als Männer. Derzeit besteht ein Geschlechterverhältnis Frauen: Männer von etwa 2:1 bis 3:1, abhängig vom Lebensalter. Je älter Menschen sind, desto mehr verschiebt sich die Häufigkeit auf die Seite der Frauen. Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass statistisch gesehen Frauen mit der Diagnose länger leben als Männer. Warum dies so ist, wissen wir nicht.

Gibt es Vorsorgemaßnahmen, die wir alle treffen können?

Diese Frage ist pauschal kaum zu beantworten, weil es sehr viele verschiedene Formen von Demenzerkrankungen gibt. Glauben Sie bitte nicht, wie ‚Dr. Google‘ oder so manches aktuelle, wissenschaftlich nicht fundierte Buch suggerieren, dass Sie eine Demenz damit verhindern können, indem Sie einfach nur gesunde Sachen essen und sich bewegen. So einfach gestrickt sind diese Erkrankungen nicht, als dass man sie mit solchen Banalitäten verhindern kann. Wir müssen feststellen, dass es Demenzerkrankungen bereits im alten Ägypten gab und beschrieben sind, also weit vor der Zeit künstlicher Farb- und Konservierungsstoffe und der ‚bösen‘ Chemie. Allgemein gilt, dass eine gesunde Lebensführung zu jeder Zeit das Risiko von Gefäßschäden vermindern kann, die zu einem hohen Prozentsatz dementielle Erkrankungen mitbedingen. Eine Alzheimer-Demenz ist nach heutigem Wissensstand keine Erkrankung, die sich durch gesunden Lebensstil verhindern lässt, allenfalls kann man dadurch den Verlauf etwas beeinflussen. Zu einer gesunden Lebensführung gehören ausreichend Bewegung, wenig Alkohol und der Verzicht auf das Rauchen – damit kann man sich im Allgemeinen etwas Gutes tun. Spezifische Vorsorgemaßnahmen gegen Demenz gibt es nicht.

Gibt es Dinge, die Sie den Hilfesuchenden und Angehörigen immer mit auf den Weg geben?

Wer mich kennt, weiß, dass ich einen unerschütterlichen Optimismus habe und weitergebe, wenn Menschen mit einer solchen Diagnose konfrontiert werden. Demenz zu haben heißt nicht, dass das Leben vorbei ist. Demenz zu haben heißt nicht, sich verstecken zu müssen. Demenz zu haben heißt nicht, sich dafür schämen zu müssen. Demenz zu haben bedeutet nicht, dass ich die Verantwortung für mein Leben abgeben muss.



Demenz zu haben bedeutet, dass ich mich in den kommenden Jahren auf Veränderungen einstellen muss, die eine andere Lebensplanung erfordern und dass ich eventuell mehr Hilfe und Unterstützung im Alltag benötige. Demenz zu haben erfordert auch ein hohes Maß an Humor und vor allem die Fähigkeit, über sich selbst lachen zu können. Demenz gibt auch die Freiheit, sich Dinge nicht mehr merken zu müssen und beispielsweise eine gute Ausrede zu haben, wenn man auf Familienfeiern Verwandte nicht erkennen will. Diese Aspekte machen einem den Umgang mit sich selbst einfacher. Ich rate auch jedem, nach außen offen mit der Erkrankung umzugehen. Der Versuch, nach außen eine Fassade zu wahren, kostet Kraft, macht einsam und verbittert. Den Angehörigen rate ich, sich rechtzeitig im sozialen Umfeld und bei den Angeboten, die zur Verfügung stehen, Hilfe und Rat zu suchen und sich mit einem starken Partner an der Seite, der auch wir als Experten sein können, abzusprechen, falls dann doch Schwierigkeiten auftreten. Dies betrifft vor allem den zunehmenden Hilfebedarf vieler Demenzerkrankter im Laufe der Erkrankung und die damit verbundenen Aufgaben und Belastungen, die die nächsten Angehörigen tragen müssen. Ich rate, wenn der Verlauf der Erkrankung eine solche Aussage erfordert, rechtzeitig einen ‚Plan B‘ in der Tasche zu haben. Hilfsmaßnahmen erst dann zu organisieren, wenn man sie akut braucht, ist immer eine schlechte Idee.

Wie bewerten Sie das Angebot in der Stadt Oldenburg rund um das Thema Demenz?

Aus meiner Sicht ist die Stadt Oldenburg zu diesem Thema recht gut aufgestellt. Luft nach oben ist natürlich immer, wobei Wunschdenken und Realität leider oft nicht in Einklang zu bringen sind. Die DIKO, die DHO, die Alzheimer Gesellschaft Oldenburg, der Senioren- und Pflegestützpunkt der Stadt Oldenburg (SPN), die Gerontopsychiatrie der KJK und das Gesundheitsamt der Stadt bieten aber meines Erachtens einen recht dicht gewebten Teppich an Hilfs- und Beratungsangeboten in unserer Stadt. Wichtig ist mir, alle Betroffenen zu ermutigen, diese Hilfen auch anzunehmen. Falsch ist es zu glauben, dass man mit der Erkrankung alleine dasteht und alles alleine bewältigen muss.

*Das Interview führte
Ute Richwien-Emken, DIKO.*





Liebe Leserinnen und Leser,



Prof. Dr. med. Jörg Zimmermann

seit Anfang des Jahres 2020 leite ich die Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie der Karl-Jaspers-Klinik (KJK). Die Klinik besteht seit mittlerweile mehr als zehn Jahren und ist in dieser Zeit von meinem Vorgänger Herrn Dr. Brieden und seinem Team zu einer der größten auf Gerontopsychiatrie spezialisierten Kliniken Deutschlands entwickelt worden. In unserer Klinik können ältere Menschen mit psychischen Erkrankungen oder gravierenden Lebenskrisen stationär, teilstationär oder ambulant behandelt werden. Innerhalb der Klinik gibt es noch weitere Differenzierungen – zum Beispiel für Personen mit Demenzen. Wichtig ist die enge Zusammenarbeit mit den internistischen und neurologischen Fachärzten unserer Klinik, da viele Patienten zusätzlich zur psychischen Problematik auch körperlich krank sind.

Die Gerontopsychiatrische Institutsambulanz (GIA) versorgt schwerkranke Patientinnen und Patienten auch nach der Entlassung weiter und bietet ärztliche, psychologische und sozialarbeiterische Leistungen an. In der Gedächtnissprechstunde werden entsprechende Probleme diagnostisch abgeklärt und eine geeignete Therapie eingeleitet. Es gibt auch psychologisch geleitete Gruppen zum Aufmerksamkeits-, Konzentrations- und Gedächtnistraining, die von Erkrankten mit und ohne Demenz gerne angenommen werden. Die GIA versorgt zudem Bewohner von Heimen, die zum Teil auf die Betreuung von Demenzpatientinnen und -patienten spezialisiert sind.

In meiner neuen Funktion bin ich von den Kolleginnen und Kollegen aller beteiligten Berufsgruppen sehr freundlich aufgenommen worden und freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit unseren Krankenschwestern und -pflegern, Ärztinnen und Ärzten, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sowie dem Therapieteam aus den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie, Musiktherapie und anderer kreativer Therapien.

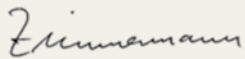
Zu meiner eigenen Person kann erwähnt werden, dass ich nach dem Medizinstudium in Bonn am Universitätsklinikum Aachen die Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie absolviert habe und danach als Oberarzt in Bremen tätig war. Hier habe ich mich als Mitarbeiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes und des Krankenhauses Bremen-Ost um die Vernetzung zwischen stationärem, teilstationärem und ambulanten Bereich gekümmert und auch eine sozialpsychiatrische Beratungsstelle geleitet. Danach habe ich als Chefarzt im Evangelischen Krankenhaus Bethanien in Greifswald unter anderem eine gerontopsychiatrische Abteilung geleitet. Zurück in Bremen war ich an der Etablierung der gerontopsychiatrischen Abteilung in Bremen-Ost beteiligt, wo ich wichtige klinische und organisatorische Erfahrungen sammeln konnte.

Bevor ich am 1. Januar 2020 meine jetzige Aufgabe übernommen habe, hatte ich hier an der Karl-Jaspers-Klinik die Klinik für Allgemeinpsychiatrie, die Klinik für Suchtmedizin sowie die Universitätsklinik kommissarisch geleitet.

Meine psychotherapeutischen und philosophischen Interessen kann ich im Vorstand der Karl-Jaspers-Gesellschaft verwirklichen. Des Weiteren bin ich von der therapeutischen Kraft der Musik überzeugt und engagiere mich daher in der Musiktherapieausbildung.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und hoffe sehr, dass ich zusammen mit meinem Team und allen Kooperationspartnern einen wichtigen Beitrag für eine gute Versorgung von Menschen mit Demenz und ihren Familien leisten kann.

Es grüßt Sie herzlich



Prof. Dr. med. Jörg Zimmermann



Demenz – Eine kleine Erläuterung



Welche Demenzformen gibt es?

Die Alzheimer-Demenz ist am weitesten verbreitet. Rund 60 Prozent aller Demenzkranken leiden darunter. Die zweithäufigste Form ist die vaskuläre Demenz, die auf Durchblutungsstörungen des Gehirns zurückgeht. Diese beiden Demenzerkrankungen können auch kombiniert auftreten und sich als Mischform zeigen. Zu den selteneren Demenzformen zählen zum Beispiel die Parkinson-Demenz sowie medikamentös bedingte oder stoffwechselbedingte Demenzen.

Wie kann sich eine Demenz äußern?

Es ist normal, dass man im Alter langsamer wird und manchmal etwas vergisst. Das ist in der Regel kein Grund, sich zu sorgen. Bei einer Demenz lässt aber nicht nur das Gedächtnis nach, sondern auch andere Fähigkeiten. Daher fällt es den Betroffenen mit der Zeit immer schwerer, ihren Alltag alleine zu bewältigen.

Je nach Form und Ausprägung der Demenz kann es zu verschiedenen Beschwerden kommen. Menschen mit Demenz wissen zum Beispiel nicht mehr, was sie vor Kurzem getan oder gegessen haben. Es kann auch schwer für sie sein, sich zu orientieren. Zudem kann sich eine Demenz durch Sprachprobleme bemerkbar machen. So fallen demenzkranken Menschen selbst einfache Wörter oft nicht mehr ein. Auch

das Verhalten kann sich ändern: Einige Demenzkranke sind lustlos, ängstlich oder haben Wutausbrüche, andere ziehen sich aus Gesprächen oder dem Freundeskreis zurück.

Was kann helfen?

Ein wichtiger Baustein der Behandlung sind Maßnahmen, die das Gedächtnis fördern und helfen, den Alltag besser zu bewältigen.

- Spaziergänge in der Natur
- Ergotherapie
- körperliche Aktivität, z. B. walken, schwimmen
- Musik hören, singen oder Instrumente spielen
- in der Gemeinschaft verbleiben

Was Sie selbst tun können

- Bei Sorgen oder Fragen sollte Ihre Hausarztpraxis stets die erste Anlaufstelle sein.
- Sie können eine Fachärztin/einen Facharzt für Neurologie oder eine Memory-Klinik aufsuchen.
- Für den Fall, dass Sie zukünftig nicht mehr selbst entscheiden können: Überlegen Sie frühzeitig, ob Sie Vorsorge mit einer Patientenverfügung und einer Vorsorgevollmacht treffen möchten.



Medizinische Versorgung

Ihre Hausärztin oder Ihr Hausarzt sollte stets Ihre erste Ansprechperson sein. Von der hausärztlichen Seite erfahren Sie dann, falls erforderlich, welche Spezialistinnen und Spezialisten konsultiert werden müssen – in der Regel ist es dann die neurologische Seite. Nachfolgend finden Sie eine Übersicht von Versorgungszentren und Facharztpraxen für Oldenburg und das Umland.

— Gerontopsychiatrische Institutsambulanz der Karl-Jaspers-Klinik

Die Gerontopsychiatrische Institutsambulanz (GIA) ergänzt das Angebotsspektrum der Klinik für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie der Karl-Jaspers-Klinik. Behandelt werden hier Patientinnen und Patienten ab dem 65. Lebensjahr mit folgenden Diagnosen (gesetzl. Rahmen SGB V, § 118 Abs. 1):

- Dementielle Erkrankungen und hirnorganische psychische Störungen
- Schwere Depressionen
- Bipolare Störungen
- Wahnhafte Störungen und Psychosen
- Angststörungen
- Zwangserkrankungen

Das Angebot umfasst sowohl eine kontinuierliche psychiatrische-psychotherapeutische als auch eine überbrückende ambulante Behandlung – etwa wenn nach stationärem Aufenthalt eine längere Wartezeit bis zur Behandlung durch niedergelassene Therapeuten und Therapeutinnen überbrückt werden muss.



Des Weiteren kann in der Gedächtnis-sprechstunde der GIA bei bestehendem Verdacht auf ein dementielles Syndrom eine ausführliche psychiatrisch-neuropsychologische Untersuchung durchgeführt werden.

Anschrift & Kontaktdaten

Gerontopsychiatrische
Institutsambulanz
Karl-Jaspers-Klinik
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

☎ 0441 9615500

✉ sekretariatgeronto@kjk.de

🌐 www.karl-jaspers-klinik.de

Öffnungszeiten

Mo. – Do. 09:00 – 12:00 Uhr

14:00 – 16:00 Uhr

Fr. 09:00 – 12:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

— **Universitätsklinik für Neurologie** **Evangelisches Krankenhaus Oldenburg gGmbH**

Ansprechpersonen

Fachärzte

Prof. Dr. med. Karsten Witt
Direktor der
Universitätsklinik für Neurologie

PD Dr. med. Bernd Kitze
Leitender Oberarzt

Anschrift & Kontaktdaten

Universitätsklinik für Neurologie
Evangelisches Krankenhaus
Oldenburg gGmbH
Steinweg 13 - 17
26122 Oldenburg

☎ 0441 236-649
✉ neurologie@evangelischeskrankenhaus.de
✉ karsten.witt@evangelischeskrankenhaus.de
✉ bernd.kitze@evangelischeskrankenhaus.de
🌐 www.evangelischeskrankenhaus.de

— **Universitätsklinik für Geriatrie / Klinikum Oldenburg AöR**

Ansprechperson

Prof. Dr. med. Tania Zieschang
Klinikdirektorin

Anschrift & Kontaktdaten

Universitätsklinik für Geriatrie
Klinikum Oldenburg AöR
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg

☎ Sekretariat Prof. Dr. med. Zieschang
0441 403-3351
✉ geriatrie@klinikum-oldenburg.de
🌐 www.klinikum-oldenburg.de

— **MEVO Medizinisches Versorgungszentrum** **am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg gGmbH**

Ansprechperson

Dr. med. Thorsten Kruse
Facharzt für Neurologie

Anschrift & Kontaktdaten

MEVO Medizinisches Versorgungszentrum
am Evangelischen Krankenhaus
Oldenburg gGmbH
Marienstraße 15
26121 Oldenburg

☎ 0441 361365-15
✉ thorsten.kruse@mevo.de
🌐 www.mevo.de

Öffnungszeiten

Mo. + Di. 08:00 – 16:30 Uhr
Mi. 08:00 – 14:00 Uhr
Do. 08:00 – 15:00 Uhr
Fr. 08:00 – 12:00 Uhr

Wenn sich der Verdacht auf eine Demenz erhärtet, ist eine differenzierte Diagnose notwendig. Bitte wenden Sie sich hierfür an eine erfahrene Fachärztin oder einen erfahrenen Facharzt (einige Neurologinnen und Neurologen führen Hausbesuche

durch) bzw. eine Gedächtnisambulanz oder Memory-Klinik, die sich auf Demenzerkrankungen spezialisiert hat. Die aufgeführten Adressen von Fachärztinnen und Fachärzten in und um Oldenburg, die sich laut telefonischer Auskunft mit

Demenzpatientinnen und -patienten befassen, wurden von der Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e. V. erhoben (Stand 2/2018).

Manfred Dwenger

Facharzt für Neurologie

Anschrift & Kontaktdaten

Manfred Dwenger
Adlerstraße 14
26121 Oldenburg

☎ 0441 36143970
✉ mail@praxis-dwenger.de
🌐 www.praxis-dwenger.de

Dr. med. Jan-Henning Frühauf

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Anschrift & Kontaktdaten

Dr. med. Jan-Henning Frühauf
Donnerschwer Straße 4
26123 Oldenburg

☎ 0441 51015

Dr. med. Stephan Groothuisen & Dr. med. Jens Hambach

Fachärzte für Neurologie

Anschrift & Kontaktdaten

Dr. med. Stephan Groothuisen
Dr. med. Jens Hambach
Margaretenstraße 22
26121 Oldenburg

☎ 0441 501108



Dr. med. Wolfgang Hundt

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie

Anschrift & Kontaktdaten

Dr. med. Wolfgang Hundt
Achternstraße 17
26122 Oldenburg

☎ 0441 924850
✉ praxis.hundt@ewetel.net
🌐 www.neurologie-hundt-oldenburg.de

Armin Lenz

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie

Anschrift & Kontaktdaten

Armin Lenz
Marschweg 12
26122 Oldenburg

☎ 0441 21970790

Dr. med. Mathias Niedhammer

Facharzt für Neurologie

Anschrift & Kontaktdaten

Dr. med. Mathias Niedhammer
Stau 1
26122 Oldenburg

☎ 0441 14711
✉ neurologe@niedhammer.net
🌐 www.niedhammer.net

Dr. med. Christian Schlette

Facharzt für Neurologie

Anschrift & Kontaktdaten

Dr. med. Christian Schlette
Straßburger Straße 2a
26123 Oldenburg

☎ 0441 82041

Dr. med. Arno Siever

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie

Anschrift & Kontaktdaten

Dr. med. Arno Siever
Meinardusstraße 1
26122 Oldenburg

☎ 0441 59489489
✉ mail@neuropraxis-oldenburg.de
🌐 www.neuropraxis-oldenburg.de

— *Dr. med. Lars-Sven Wölck*

Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie

Anschrift & Kontaktdaten

Dr. med. Lars-Sven Wölck
Nadorster Straße 222
26123 Oldenburg

☎ 0441 3800224
✉ dr.woelck@nervenarzt-oldenburg.de
🌐 www.nervenarzt-oldenburg.de

— *Dr. Jakob Engelhardt*

Anschrift & Kontaktdaten

Dr. Jakob Engelhardt
Kuhlenstraße 2
26655 Westerstede

☎ 04488 7389738
✉ anmeldung@engelhardt-praxis.de
🌐 www.engelhardt-praxis.de

— *Dr. med. Joachim Springub & Wolfgang Schwarz*

Fachübergreifende Gemeinschaftspraxis für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie

Anschrift & Kontaktdaten

Dr. med. Joachim Springub
& Wolfgang Schwarz
Lange Straße 25
26655 Westerstede

☎ 04488 72999
✉ anmeldung@praxis-springub-schwarz.de
🌐 www.praxis-springub-schwarz.de

— *Neurologicum Ganderkesee*

Anschrift & Kontaktdaten

Neurologicum Ganderkesee
Emil-Nolde-Straße 2
27777 Ganderkesee

☎ 04222 95015-0
✉ info@unser-neurologe.de
🌐 www.unser-neurologe.de

TerminServiceStelle der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen

Die TerminServiceStelle (TSS) der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) vermittelt Termine bei Ärztinnen und Ärzten sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten. Die TSS unterstützt Patientinnen und Patienten auf Wunsch dabei, binnen

einer Woche einen Termin bei der haus- und fachärztlichen Seite bzw. innerhalb von vier Wochen bei der psychotherapeutischen Seite zu vereinbaren. Die TSS ist unter der Telefonnummer 116 117 an sieben Tagen und 24 Stunden am Tag erreichbar.

Weitere Informationen unter

► www.kvn.de/Patienten/Terminservicestelle.html

Beratungsstellen

Hinweis

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht der in der Stadt Oldenburg und in angrenzenden Landkreisen zum Thema Demenz bekannten Beratungsstellen. Die Einrichtungen sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e.V. ist eine Selbsthilfeorganisation mit folgenden Schwerpunkten:

- Umfassende Informationen rund um das Thema Demenz (z. B. Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen, Facharztliste, Leistungen der Pflegeversicherung, ambulante Pflegedienste, Entlastungsangebote, Heime, Wohn-Pflege-Gemeinschaften für Menschen mit Demenz) finden Sie auf der Homepage.
- Unabhängige Beratung zum Umgang mit Problemen und zu möglichen Hilfsangeboten vor Ort
- Erfahrungsaustausch in begleiteten Selbsthilfegruppen für Menschen mit Demenz sowie für pflegende Angehörige
- Recherchen, Aktionen, Vorträge und Veranstaltungen zu diversen Themen, z. B. Demenzversorgung in stationären Einrichtungen
- Förderung und Unterstützung von Wohn-Pflege-Gemeinschaften für Menschen mit Demenz
- Interessenvertretung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen

Ansprechpersonen

Brunhilde Becker, Ruth Ehlers,
Monika Jenjahn, Martina Glossat

Anschrift & Kontaktdaten

Alzheimer Gesellschaft
Oldenburg e.V.
c/o BeKoS
Lindenstraße 12 a
26123 Oldenburg

☎ 0441 9266939

✉ info@alzheimer-oldenburg.de

🌐 www.alzheimer-oldenburg.de

Sprechzeiten

Offene Sprechzeiten:
Fr. 09:00 – 11:00 Uhr

Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung. Außerhalb der Sprechzeiten kann eine Nachricht auf dem Anruferantworter hinterlassen werden.

— BeKoS – Beratungs- und Koordinationsstelle für Selbsthilfegruppen

Die BeKoS ist eine Informations- und Beratungsstelle für alle Aktivitäten im Bereich der Selbsthilfe. Sie unterstützt und berät immer dann, wenn

- Sie sich für Selbsthilfe interessieren
- Sie eine Selbsthilfegruppe suchen
- Sie eine Selbsthilfegruppe gründen wollen
- Ihre bestehende Selbsthilfegruppe ein Anliegen hat

Die BeKoS beantwortet Ihre Fragen:

- Was ist eine Selbsthilfegruppe?
- Wie gründe ich eine Selbsthilfegruppe?
- Wie bekomme ich Kontakt zu Menschen – mit ähnlichen Problemen? – mit vergleichbaren Behinderungen? – mit gleichen Krankheitsbildern und Symptomen?

Eine Liste aller zurzeit bestehenden Selbsthilfegruppen finden Sie auf der BeKoS-Homepage:

- ▶ www.bekos-oldenburg.de/selbsthilfegruppen/index.php/selbsthilfegruppen

Ansprechpersonen

Meike Dittmar, Gabriele Herschelmann und Monika Faber

Kontaktdaten

BeKoS – Beratungs- und Koordinationsstelle für Selbsthilfegruppen
Lindenstraße 12a
26123 Oldenburg

☎ 0441 884848

✉ info@bekos-oldenburg.de

🌐 www.bekos-oldenburg.de

Sprechzeiten

Mo. + Mi. 15:00 – 19:00 Uhr

Di. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr

— Bümmersteder SeniorenBüro – BSB

Das Bümmersteder SeniorenBüro – kurz BSB – ist Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren, die eine allgemeine Sozialberatung, eine qualifizierte Beratung zu Leistungen der Pflegeversicherung (§ 7a SGB XI) oder auch Hilfen bei Antragstellungen benötigen. Außerdem bietet das BSB verschiedene Angebote zur Entlastung, Unterstützung und Teilhabe an:

- Vermittlung von Nachbarschaftsdiensten
- Themenfrühstück
- Suppentag bei Erika
- Gymnastik im Sitzen
- Vorbereitung und Begleitung bei der Begutachtung durch den medizinischen Dienst

■ Erstinformationen zu Vorsorgevollmachten, Patienten- und Betreuungsverfügung

■ Vermittlung von qualifizierten Alltagsbegleiterinnen und -begleitern nach § 45a, b SGB XI

■ Schulung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI

BSB ist ein Projekt der offenen Altenhilfe in Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Osterburg.

Ansprechperson

Susanne Müller
Cornelia Lüschen

Anschrift & Kontaktdaten

Bümmersteder SeniorenBüro BSB
Erikaweg 19 (Ev. Gemeindehaus)
26133 Oldenburg

☎ 0441 36119846

✉ senioren-buemmerstede@web.de

🌐 www.ev-kirche-osternburg.de

Sprechzeiten

Offene Sprechzeiten:

Mo. – Do. 09:30 – 12:00 Uhr

Mo 14:30 – 17:30 Uhr

Telefonische Beratung:

Mo. – Do. 09:00 – 12:00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung, auch Hausbesuche.

— DemenzHilfe Oldenburg e.V. (DHO)

Die Pflegeberaterinnen der DemenzHilfe Oldenburg e. V. (DHO) unterstützen Angehörige durch qualifizierte Pflegeberatung nach (§ 7a SGB XI) und leisten Hilfe bei Antragstellungen zu Leistungen der Pflegeversicherung.

Mit dem Ziel, passende Versorgungsmöglichkeiten zu finden und den Verbleib in der Häuslichkeit zu sichern, werden umfangreiche Informationen an die Hand gegeben und Entlastungsmöglichkeiten aufgezeigt.

- Demenz- und Pflegeberatung nach § 7a SGB XI
- Schulungen im Umgang mit Demenz
- Vermittlung von Alltagsbegleitpersonen
- Betreuung bei Klinikaufenthalten
- Verhinderungspflege
- Mobiler Einkaufsservice
- Angehörigengruppen
- Sport- und Bewegungsangebote
- Hausbesuche und Wohnraumberatung

Ansprechpersonen

Marlene Dirks, Tanja Ellerbrock

Anschrift & Kontaktdaten

DemenzHilfe Oldenburg e. V.
Donnerschweer Straße 127
26123 Oldenburg
(Parkplätze vor dem Haus; barrierefrei)

☎ 0441 361439-08
(Telefonberatung)
✉ info@demenzhilfe-ol.de
🌐 www.demenzhilfe-ol.de

Öffnungszeiten Beratungsbüro

Mo. 14:00 – 18:00 Uhr
Di. 10:00 – 14:00 Uhr
Mi. 10:00 – 14:00 Uhr
Do. 10:00 – 12:00 Uhr
Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Telefonische Sprechzeiten

Mo. 10:00 – 18:00 Uhr
Di. 09:00 – 16:00 Uhr
Mi. 09:00 – 16:00 Uhr
Do. 09:00 – 14:00 Uhr
Fr. 09:00 – 14:00 Uhr

Bei Bedarf nach telefonischer Vereinbarung außerhalb der Sprechzeiten Hausbesuche.



— *evasenio – Ev. Seniorenhilfe Eversten/Bloherfelde e.V.*

evasenio ist eine Beratungsstelle für Seniorinnen, Senioren und Angehörige für die Stadtteile Eversten und Bloherfelde. Mit seinen Beratungs-, Hilfs- und Betreuungsangeboten rund ums Älterwerden möchte der Verein dazu beitragen, dass ältere Menschen so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in ihrer vertrauten Umgebung führen können.

evasenio berät und begleitet in Fragen

- zu Hilfen im Alltag
- zur Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung
- zum Thema Pflege/Pflegeversicherung
- zur Versorgung mit Hilfsmitteln
- zum altersgerechten Wohnen

- zu Anträgen und Zuschüssen
- zu Dienstleistungsangeboten
- zu Freizeitangeboten und Möglichkeiten der Begegnung

evasenio entlastet durch die Vermittlung von

- Nachbarschaftshilfen
- Qualifizierter Alltagsbegleitung nach § 45a, b SGB XI und Verhinderungspflege
- Demenzbetreuung
- Besuchs- und Fahrdiensten

Ansprechpersonen

Anke Heidenreich, Gundi Pape,
Kirsten Strach



Anschrift & Kontaktdaten

evasenio – Ev. Seniorenhilfe Eversten/
Bloherfelde e.V.

Zietenstraße 8
26131 Oldenburg

☎ 0441 593579

✉ info@evasenio.de

🌐 www.evasenio.de

Sprechzeiten

Mo., Mi., Fr. 09:00 – 12:00 Uhr

Do. 16:00 – 18:00 Uhr

Weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung.

— *KusAK – Kultursensible Altenhilfe Kreyenbrück*

Die Kultursensible Altenhilfe Kreyenbrück – kurz KusAK – ist eine Anlauf- und Begegnungsstelle für ältere Migrantinnen und Migranten im Oldenburger Stadtteil Kreyenbrück. Hier bekommen ältere Zugewanderte und ihre Angehörigen Informationen, Beratung und Unterstützung rund ums Thema Altenhilfe und Migration. KusAK, dessen Träger der AWO Bezirksverband Weser-Ems ist, bietet außerdem Erzählcafés, Singkreise oder gemeinsame Frühstücke an.

Ansprechperson

Karin Stölting

Anschrift & Kontaktdaten

KusAK – Kultursensible Altenhilfe
Kreyenbrück
Münnichstraße 22
26133 Oldenburg

☎ 0441 94919111

✉ info@kusak.awo-ol.de

🌐 www.awo-ol.de/Beratungsangebote/MBE/KusAK/

Sprechzeiten

Di. 10:00 – 13:00 Uhr

Do. 15:00 – 18:00 Uhr

Weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung.

— *LeNa (Lebendige Nachbarschaft) im Ziegelhof*

„LeNa im Ziegelhof – Lebendige Nachbarschaft“ möchte unter dem Motto „Beratung & Kontakt nicht nur für Ältere“ die Gemeinschaft und das Zusammenleben im Ziegelhofviertel fördern. Ziel ist es, den Menschen bis ins hohe Alter – auch bei Hilfe- und Pflegebedarf – ein selbstbestimmtes Leben in ihren Wohnungen und ihrer vertrauten Umgebung sowie die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben zu ermöglichen. LeNA bietet u. a.:

- Beratung rund um die Alltags- und Lebensgestaltung im Alter, bei Hilfe- und Pflegebedarf und zu altersgerechtem Wohnen
- Unterstützung bei der Aktivierung und Organisation gewünschter Hilfen und Dienste

- Vermittlung nachbarschaftlicher Kontakte, ehrenamtlicher Begleitung und professioneller Dienste

- Informationsveranstaltungen, Kurse, Gruppen und Ausflüge

Ansprechperson

Antje Rosemann

Anschrift & Kontaktdaten

LeNA im Ziegelhof
Paritätischer Wohlfahrtsverband
Ziegelhofstraße 125 – 127
26121 Oldenburg

☎ 0441 77900-24

✉ oldenburg@paritaetischer.de

🌐 www.paritaetischer.de/kreisverbaende/oldenburg-ammerland/

Sprechzeiten

Mo. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr

— *Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) der Stadt Oldenburg*

Der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) der Stadt Oldenburg ist die zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger jeden Alters, die sich zu den Themen Älterwerden, Wohnen, Mobilität und Pflege informieren oder beraten lassen wollen.

Vor allem das Thema Demenz nimmt bei Ratsuchenden einen sehr hohen Stellenwert ein. Der SPN bietet hierzu kompetente Antworten und Lösungsvorschläge an. Die Mitarbeiterinnen klären über das Krankheitsbild auf und beraten zur weiteren Versorgung, zu Unterstützungs- und/oder Entlastungsmöglichkeiten. Zudem berät der SPN qualifiziert zu den Leistungen der Pflegeversicherung (SGB XI).

Ansprechpersonen

Ilka Haupt und Regina Schmidt

Anschrift & Kontaktdaten

Senioren- und Pflegestützpunkt
Niedersachsen (SPN) der Stadt Oldenburg
Straßburger Straße 8
26123 Oldenburg
(im Gebäude der GSG; Ecke Karlstraße)

☎ 0441 235-3780

✉ pflegestuetspunkt@stadt-oldenburg.de

🌐 www.oldenburg.de



Ilka Haupt



Regina Schmidt

Sprechzeiten

Offene Sprechzeiten:

Mo. – Fr. 10:00 – 13:00 Uhr

Do. 14:00 – 17:00 Uhr

Sprechzeiten mit vorheriger
Terminvereinbarung:

Mo. – Fr. 08:00 – 10:00 Uhr

Do. 17:00 – 18:00 Uhr

— Seniorenbegleitung Oldenburg Nord – SON

Die Seniorenbegleitung Oldenburg Nord – SON bietet Seniorinnen und Senioren qualifizierte Beratung zu Leistungen der Pflegeversicherung (§7a SGB XI), Sozialberatung und Hilfe bei Antragstellungen sowie verschiedene Angebote zur Entlastung und Unterstützung an. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der kulturellen Teilhabe.

- Durchführung von kulturellen Veranstaltungen
- Aufbau einer Gruppe von ehrenamtlichen Alltagsbegleiterinnen/Alltagsbegleitern

- Schulung der Alltagsbegleiter/-innen nach § 45a SGB XI
- Weiterqualifizierung der Alltagsbegleiterinnen und -begleiter zu Kulturbegleiterinnen und -begleitern (K), sog. Alltagsbegleiter/-innen + K
- Vermittlung von Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleitern (+ K)

Ansprechpersonen

Claudia Oeljeschläger
Meike Köhne-Tschigor

Anschrift & Kontaktdaten

Seniorenbegleitung Oldenburg Nord – SON
Langenweg 165
26125 Oldenburg

☎ 0441 39018761
✉ senioren.ofenerdiek@kirche-oldenburg.de
🌐 www.ev-kirche-osternburg.de

Sprechzeiten

Neben festen Öffnungszeiten ist eine individuelle Terminvereinbarung sowie eine Beratung zu Hause möglich.

— Seniorenbegleitung Oldenburg Süd – SOS

Die Seniorenbegleitung Oldenburg Süd – SOS bietet Seniorinnen und Senioren qualifizierte Beratung zu Leistungen der Pflegeversicherung (§ 7a SGB XI), Sozialberatung und Hilfe bei Antragstellung sowie verschiedene Möglichkeiten zur Entlastung, Unterstützung und Teilhabe an:

- Offener Treff für pflegende Angehörige
- „MutMachTelefon“
- Demenzsensible Gottesdienste
- Erinnerungscafé
- Demenzbegleitung im Krankenhaus
- DemenzPartner-Schulungen
- Schulung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI

- Seniorengymnastik im Sitzen
- Erlebnisse mit der Tovertafel

„SOS“ ist ein Projekt der Offenen Altenhilfe der Stadt Oldenburg in Trägerschaft der Ev.-luth. Kirchengemeinde Osternburg.

Ansprechperson

Claudia Oeljeschläger

Anschrift & Kontaktdaten

Seniorenbegleitung Oldenburg Süd – SOS
Bremer Straße 28 (am Jochen-Klepper-Haus)
26135 Oldenburg

☎ 0441 361122-23 (Büro)
0441 361122-26 (MutMachTelefon)
✉ senioren.oldenburg@Kirche-Oldenburg.de
🌐 www.ev-kirche-osternburg.de

Sprechzeiten

Offene Sprechzeiten:
Mo. + Di. 09:30 – 12:30 Uhr
Do. 16:00 – 19:00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung, auch Hausbesuche.

Seniorentreffpunkt im Pavillon

Neben einem Café, das zu gemütlichen gemeinsamen Stunden einlädt, erwarten Sie hier Veranstaltungen, Vorträge, Spielenachmittage und vieles mehr. Ebenso können Beratungsangebote in Anspruch genommen werden.

Ansprechperson

Dagmar Thieß

☎ 0441 39011530

✉ thiess@seniorentreffpunkt-im-pavillon.de

🌐 www.caritas-ol.de

Anschrift & Kontaktdaten

Seniorentreffpunkt im Pavillon
Scheideweg 100
26127 Oldenburg

Sprechzeiten

Offene Sprechzeiten:

Di. 15:00 – 17:00 Uhr

Fr. 15:00 – 17:00 Uhr

nach Vereinbarung

Weitere Beratung und Betreuung in Kooperation mit der Caritas in Oldenburg.

Sozialpsychiatrischer Dienst im Gesundheitsamt

Der Sozialpsychiatrische Dienst der Stadt Oldenburg berät und begleitet psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörige. Dies geschieht in Form von Gesprächen, die in den Räumen des Dienstes, bei Hausbesuchen oder telefonisch geführt werden. Der Sozialpsychiatrische Dienst kooperiert mit allen Anbietern von Hilfen für psychisch Kranke. Außerdem sind diese psychiatrisch tätigen Institutionen im Sozialpsychiatrischen Verbund der Stadt Oldenburg zusammengeschlossen, dessen Geschäftsführung beim Sozialpsychiatrischen Dienst liegt. Das Ziel der Hilfen ist die möglichst selbstständige und eigenverantwortliche Lebensführung der betroffenen Menschen in ihrem gewünschten Lebensumfeld.

Im Sozialpsychiatrischen Dienst sind einige Mitarbeitende eigens auf ältere Menschen mit psychischen Erkrankungen (einschließlich Demenz) spezialisiert.

Ansprechperson

Dr. Peter Orzessek

Anschrift & Kontaktdaten

Sozialpsychiatrischer Dienst
Gesundheitsamt der Stadt Oldenburg
Industriestraße 1b
26121 Oldenburg

☎ 0441 235-8662

✉ gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de

🌐 www.oldenburg.de

Sprechzeiten

Mo. – Fr. 08:00 – 12:00 Uhr

Mo. – Do. 13:30 – 15:30 Uhr

— *Seniorenstützpunkt Niedersachsen Landkreis Ammerland*

Der Seniorenstützpunkt Niedersachsen im Landkreis Ammerland dient als zentrale Koordinierungs- und Vernetzungsstelle für alle Fragen rund ums Älterwerden. Er koordiniert die Seniorenarbeit im Landkreis Ammerland, bündelt Informationen für Ratsuchende und vernetzt bereits vorhandene Angebote miteinander. Dadurch bietet der Seniorenstützpunkt Informationen zu einer Fülle von Themen und ist Wegweiser für Fragen der Alltags- und Lebensgestaltung im Alter.

Ansprechperson

Melanie Hauber

Sprechzeiten

Mo. – Do. 08:00 – 16:00 Uhr
Fr. 08:00 – 12:00 Uhr

Anschrift & Kontaktdaten

Koordinierungsstelle für Migration und Demografie
Ammerlandallee 12
26655 Westerstede

☎ 04488 56-2760

✉ m.hauber@ammerland.de

🌐 www.ammerland.de/Im-Überblick/Migration-Senioren/Seniorenstützpunkt

— *Pflege-Servicebüro*

Das Pflege-Servicebüro bietet kostenfreie und neutrale Informationen, Unterstützung und Beratung zu den verschiedenen Themen im Pflegebereich – von Leistungen der Pflegeversicherung bis hin zu Hilfs- und Entlastungsangeboten. Die Beratungsstelle vermittelt Informationen sowie Kontaktadressen u. a. zu folgenden Themen:

- Leistungen der Pflegeversicherung und deren Beantragung
- Umgang mit Hilfsmitteln
- Hilfen bei Demenz
- Wohnraumanpassung

- Pflegedienste, Pflegeheime, betreutes Wohnen
- Betreuungsangebote
- Essen auf Rädern

Ansprechperson

Ina Hensiek

Anschrift & Kontaktdaten

Pflege-Servicebüro
Wilhelm-Geiler-Straße 1a
26655 Westerstede

☎ 04488 7643998

✉ info@pflegeservicebuero-ammerland.de

🌐 www.ammerland.de/Im-Überblick/Migration-Senioren

— *Pflegestützpunkt Landkreis Oldenburg*

Der Pflegestützpunkt Landkreis Oldenburg in Wildeshausen ist Anlaufstelle bei allen Fragen rund um das Thema Pflege. Das Beratungsangebot ist altersunabhängig und richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die Informationen über die Thematik suchen, um im Falle eintretender Pflegebedürftigkeit vorbereitet zu sein. Die Beratung wird unabhängig und kostenlos durchgeführt, sie erfolgt persönlich, telefonisch und bei Bedarf auch in Form von Hausbesuchen. Die Leistungen des Pflegestützpunktes sind:

- Persönliche Beratungsgespräche
- Hilfe bei der Beantragung des Pflegegeldes und Finanzierung des Pflegebedarfs
- Angebote zur Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger

- Informationen über vorhandene Unterstützungsangebote, wie z. B. ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen
- Demenzberatung
- Beratung zur Wohnumfeldanpassung
- Erstellung eines individuellen Hilfeplans
- Vermittlung und Koordination der einzelnen Hilfsangebote
- Einbinden von Netzwerken, wie z. B. Ehrenamt und Selbsthilfegruppen
- Hilfsmittelberatung
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Ansprechpersonen

Bettina Lakomic, Sylvia Lindemann

Kontaktdaten

Pflegestützpunkt Landkreis Oldenburg
Kreishaus Wildeshausen
Delmenhorster Straße 6
27793 Wildeshausen

☎ 04431 85603 (Fr. Lakomic)

04431 85604 (Fr. Lindemann)

✉ pflegestuetzpunkt@oldenburg-kreis.de

🌐 www.oldenburg-kreis.de

Sprechzeiten

Telefonische Sprechzeiten:

Mo. – Do. 08:00 – 15:00 Uhr

Fr. 08:00 – 13:00 Uhr

Beratungszeiten individuell

nach Vereinbarung

— *Senioren- und Pflegestützpunkt (SPN) Niedersachsen Landkreis Wesermarsch*

Der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) im Landkreis Wesermarsch in Brake ist Ansprechpartner für hilfe- und pflegebedürftige Menschen aller Altersstufen und deren Angehörige. Der SPN informiert, berät und vermittelt zu allen Alters- und Alltagsfragen und bündelt damit die vielfältigen Angebote in diesem Bereich. Zu den Leistungen gehören u. a.:

- Demenzberatung
- Hilfsmittel und Wohnraumberatung
- Qualifizierung und Vermittlung von Ehrenamtlichen

Ansprechpersonen

Gudrun Hobbie, Ilse Lochau

Anschrift & Kontaktdaten

Senioren- und Pflegestützpunkt (SPN)
Niedersachsen Landkreis Wesermarsch
Rönnelstraße 11
26919 Brake

☎ 04401 927633

✉ senioren-pflegestuetzpunkt@lkbra.de

🌐 www.landkreis-wesermarsch.de

Sprechzeiten

Mo. – Fr. 08:30 – 12:00 Uhr

Mo., Di.,

Mi., Do. 14:00 – 15:30 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten sind Beratungsgespräche nach vorheriger Terminvergabe möglich.

Pflegeversicherung

Leistungen der Pflegeversicherung

Für Pflegebedürftige ist die Pflegeversicherung eine wichtige Stütze: Mit den Leistungen der Pflegeversicherung können Betroffene Unterstützung bei Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft finanzieren. Auch für pflegende Angehörige gibt es Hilfen.

Die Leistungen der Pflegekasse sind gesetzlich festgeschrieben, wobei die Art und vor allem die Höhe der Leistungen abhängig vom Pflegegrad sind. Die Einstufung erfolgt nach dem Grad der Selbstständigkeit der betroffenen Person in wesentlichen Bereichen des Lebens von Pflegegrad 1 (geringe Beeinträchtigung

der Selbstständigkeit) bis Pflegegrad 5 (schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit mit besonderen Anforderungen an die Pflege).

Leistungen der Pflegekasse stehen allen Personen zu, bei denen über einen längeren Zeitraum (1/2 Jahr) ein anerkannter Pflegebedarf vorliegt. Alle Pflegekassen sind gesetzlich verpflichtet, ihren Versicherten kostenlose Pflegeberatung anzubieten, einige Kassen bieten auch explizit Schulungen für Angehörige an.

Alle, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten möchten, müssen diese aktiv bei ihrer Kasse beantragen. Darauf-

hin beauftragt die Pflegeversicherung einen Gutachter oder eine Gutachterin, der oder die nach Hause kommt und den Hilfebedarf mit Hilfe eines festgelegten Schemas ermittelt. Danach wird der Pflegegrad errechnet.

Ausführliche Informationsblätter zu den Leistungen der Pflegeversicherung im ambulanten Bereich erhalten Sie bei der Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e. V. unter

► <https://www.alzheimer-oldenburg.de/>
Tel. 0441 9266939

oder bei allen Beratungsstellen vor Ort.

— Pflegeberatung und Schulungen für pflegende Angehörige

Anschrift & Kontaktdaten

AOK - Die Gesundheitskasse
für Niedersachsen
Gartenstraße 10
26122 Oldenburg

☎ 0441 7702-64385

✉ AOK.Oldenburg@nds.aok.de

🌐 <https://www.aok.de/pk/niedersachsen/region/oldenburg/>

Ansprechperson

Can Bahar

— *Medizinischer Dienst der Krankenversicherung (MDK)*

Der MDK ist der sozialmedizinische Beratungs- und Begutachtungsdienst der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Er stellt sicher, dass die Leistungen der Kranken- und der Pflegeversicherung nach objektiven medizinischen Kriterien allen Versicherten zu gleichen Bedingungen zugutekommen. Die Arbeit des MDK trägt dazu bei, dass Versicherte entspre-

chend ihres Bedarfs versorgt werden. Die Ressourcen sollen für Leistungen verwendet werden, deren Nutzen und Qualität nachgewiesen ist. Hierbei ist es genauso wichtig, medizinisch notwendige Behandlungen zu gewährleisten, wie auch unnötige oder sogar schädliche Versorgung zu vermeiden.

Anschrift & Kontaktdaten

MDK Niedersachsen Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Güterstraße 3
26122 Oldenburg

☎ 0441 340110

✉ oldenburg@mdkn.de

🌐 www.mdk-niedersachsen.de

— *Compass Private Pflegeberatung*

Die Pflegeberatung bei Compass ist kostenlos und unabhängig. Die telefonische Beratung steht allen Ratsuchenden offen. Als eigenständige Tochter des PKV-Verbandes können Privatversicherte und ihre Angehörigen auch die Beratung vor Ort erhalten.

Anschrift & Kontaktdaten

Compass Private Pflegeberatung
Gustav-Heinemann-Ufer 74c
50968 Köln

☎ 0800 1018800

🌐 www.compass-pflegeberatung.de

— *MEDICPROOF – Der medizinische Dienst der Privaten*

Als Tochterunternehmen des Verbandes der Privaten Krankenversicherung e. V. (PKV-Verband) prüft die MEDICPROOF GmbH, ob bei privat versicherten Antragstellenden eine Pflegebedürftigkeit vorliegt und welchem Pflegegrad diese zuzuordnen ist.

Alle Begutachtungen werden nach einheitlichen Standards vorgenommen und die Gutachten fristgerecht – unabhängig davon, bei welchem Unternehmen die Antragstellenden versichert sind oder wo sie wohnen.

MEDICPROOF ist ein neutraler Dienstleister, der die Gutachtenerstellung koordiniert und deren Qualität sichert. Begutachtungsaufträge erhält das Unternehmen von den 42 privaten Krankenversicherungsunternehmen, die eine Pflegepflichtversicherung betreiben, sowie von der Postbeamtenkrankenkasse und der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten.

Unterstützungsangebote für Demenzerkrankte und Angehörige

Betreuungs- und Entlastungsleistungen

Neben dem Pflegegeld und der Pflegesachleistung stehen Pflegebedürftigen auch zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45b SGB XI zur Verfügung.

Was sind zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen?

Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen sind eine finanzielle Hilfe seitens der Pflegekasse. Diese richtet sich an alle Pflegebedürftigen und wird zusätzlich zu den herkömmlichen Leistungen gezahlt.

Wer kann zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45 SGB XI beziehen?

Menschen ohne erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz können diese Leistungen in Anspruch nehmen. Das bezieht sich jedoch nur auf die Pflegebedürftigen, welche in einer ambulanten, also häuslichen Wohnform, leben.

Wie viel Geld steht mir zu?

Seit Anfang 2017 werden gemäß § 45b SGB XI jedem Patienten bzw. jeder Patientin, unabhängig vom Pflegegrad, zusätzliche Betreuungsleistungen in

Höhe von 125 Euro monatlich von der Pflegeversicherung an Leistungen zur Verfügung gestellt. Die monatliche Summe wird nicht an die pflegebedürftige Person oder ihre Angehörigen ausbezahlt, sondern kann verwendet werden für Dienstleistungen, die von anerkannten Institutionen durchgeführt werden.

Welche Leistungen können abgerechnet werden?

Zusätzlich können Pflegesachleistungen nach § 36 SGB XI in Anspruch genommen werden. Damit ist es möglich, die Leistungen der Nacht- und Tagespflege, die Kurzzeitpflege und die Verhinderungspflege aufzuwenden. Das heißt, dass diese Dienste in einem höheren Maße in Anspruch genommen werden können. Damit werden Angehörige länger entlastet. Die Leistung erstreckt sich auch auf zugelassene Pflegedienste, die ein besonderes Angebot aufweisen, das über die Grundpflege hinausgeht. Hierbei geht es vor allem um die Betreuung, Beaufsichtigung und Anleitung der pflegebedürftigen Person.

Informationen für niedrigschwellige Betreuungsangebote in Niedersachsen

Die Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen betreibt eine Internet-

plattform mit Informationen für niedrigschwellige Betreuungsangebote in Niedersachsen. Dieses Portal richtet sich in erster Linie an Einrichtungen, die niedrigschwellige Betreuungsangebote aufbauen und anbieten möchten, sowie an Multiplikatoren und Multiplikatorinnen aus dem Pflege-, Gesundheits- und Sozialbereich, die über niedrigschwellige Betreuungsangebote informieren und beraten.

Unter

► https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/gesundheits_pflege/pflegeangebote-zur-unterstuetzung-im-alltag-153311.html

finden Sie, sortiert nach Postleitzahlen, alle Anbieter in Niedersachsen.

Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote

Folgende niedrigschwellige Betreuungsangebote sind mit der Pflegeversicherung abrechenbar:

- Bewältigung von allgemeinen oder pflegebedingten Anforderungen des Alltags: unterstützende Anleitung für pflegende Angehörige/Nahestehende, Betreuung der Korrespondenz mit Behörden etc.

- Organisation von individuell benötigten Hilfeleistungen: Organisation eines Hausnotrufgeräts, Hilfsmittelbesorgung etc.
- Entlastung von pflegenden Angehöriger oder vergleichbar nahestehenden Pflegenden: Begleitung außerhalb des Hauses (z. B. zum Friseursalon, zur Arzt- oder Therapiepraxis, zu Einkäufen oder Freizeitaktivitäten, Besuch von kulturellen Veranstaltungen).
- Unterstützung im Haushalt: Haushalt reinigen, Zimmerpflanzen bewässern, Versorgung von Haustieren, die eigene Versorgung, Einkaufsservice usw.
- Betreuungsleistungen: Beaufsichtigung zur Entlastung von pflegenden Angehörigen, Anregung und Unterstützung bei sozialen Kontakten etc.

Anbieter von Betreuungs- und Entlastungsleistungen

Die im Folgenden aufgeführten Einrichtungen bieten Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45b SGB

XI im ambulanten Bereich in Oldenburg an (in alphabetischer Reihenfolge). Selbstverständlich erhalten Sie dort vorab

eine einzelfallbezogene und ausführliche Beratung über diese zusätzlichen Leistungen.

Bümmersteder SeniorenBüro – BSB

Ansprechpersonen

Susanne Müller
Cornelia Lüschen

Anschrift & Kontaktdaten

Bümmersteder SeniorenBüro – BSB
Erikaweg 19
26133 Oldenburg

☎ 0441 36119846
✉ senioren-buemmerstede@web.de
🌐 www.ev-kirche-osternburg.de

Das Uhlenhus e.V.

Ansprechperson

Ilona Bender

Anschrift & Kontaktdaten

Das Uhlenhus e.V.
Uhlhornsweg 23
26129 Oldenburg

☎ 0441 3509777
✉ info@uhlenhus.de
🌐 www.uhlenhus-ol.de

DemenzHilfe Oldenburg e.V.

Ansprechperson

Marlene Dirks

Anschrift & Kontaktdaten

DemenzHilfe Oldenburg e.V.
Donnerschwer Straße 127
26123 Oldenburg

☎ 0441 36143908
✉ info@demenzhilfe-ol.de
🌐 www.demenzhilfe-ol.de/
betreuungen-dho

— *evasenio – Ev. Seniorenhilfe Eversten / Bloherfelde e. V.*

Ansprechpersonen

Gundi Pape, Anke Heidenreich,
Kirsten Strach

Anschrift & Kontaktdaten

evasenio – Ev. Seniorenhilfe Eversten /
Bloherfelde e. V.
Zietenstraße 8
26131 Oldenburg

☎ 0441 593579
✉ info@evasenio.de
🌐 www.evasenio.de

— *Malteser Hilfsdienst – Pflegedienst*

Ansprechperson

Janus Malysa

Anschrift & Kontaktdaten

Malteser Hilfsdienst Pflegedienst
Nadorster Straße 129
26123 Oldenburg

☎ 0441 39038980
✉ janus.malysa@malteser.org
🌐 www.malteser-oldenburg.de

— *Seniorenbegleitung Oldenburg Nord – SON*

Ansprechpersonen

Claudia Oeljeschläger
Meike Köhne-Tschigor

Anschrift & Kontaktdaten

Seniorenbegleitung Oldenburg Nord –SON
Langenweg 165
26125 Oldenburg

☎ 0441 39018761
✉ senioren.ofenerdiek@kirche-oldenburg.de
🌐 www.ev-kirche-osternburg.de

— *Seniorenbegleitung Oldenburg Süd – SOS*

Ansprechperson

Claudia Oeljeschlaeger

Anschrift & Kontaktdaten

Seniorenbegleitung Oldenburg Süd – SOS
Bremer Straße 28
26135 Oldenburg

☎ 0441 36112223
✉ senioren.osternburg@kirche-oldenburg.de
🌐 www.ev.kirche-osternburg.de

— *sfb Betreuung*

Ansprechperson

Nicole Xheladini

Anschrift & Kontaktdaten

sfb Betreuung
Grüne Straße 18
26121 Oldenburg

☎ 0441 36149054
✉ info@sfb-betreuung.de
🌐 www.sfb-betreuung.de

— *TipTop Oldenburg*

Ansprechperson

Nicole zu Klampen

Anschrift & Kontaktdaten

TipTop Oldenburg
Alexanderstraße 125
26121 Oldenburg

☎ 0441 57058228
✉ info@tiptop-oldenburg.de
🌐 www.tiptop-edeweicht.de

Betreuungscafé für Menschen mit Demenz

— Café Malta

Das Café Malta ist ein Treffpunkt und Betreuungsangebot für demenziell Erkrankte und deren Angehörige. Angeboten werden so unterschiedliche Aktivitäten wie Kennenlernrunden, Erinnerungsarbeiten, Fotosafaris, Singen, Bewegungsübungen, Gedächtnistraining, Spaziergänge und Ausflüge. Interessierte Seniorinnen und Senioren sind jederzeit herzlich dazu eingeladen.

Die Malteser orientieren sich an der Philosophie von Silviahemmet, einer Stiftung der schwedischen Königin, die demenziell Erkrankte in den Mittelpunkt der Hilfe rückt.

Ansprechperson

Monique Rakel

Anschrift & Kontaktdaten

Malteser Hilfsdienst e. V.
Malteser Erzähl-Café
Nadorster Straße 129
26123 Oldenburg

☎ 0441 9728030

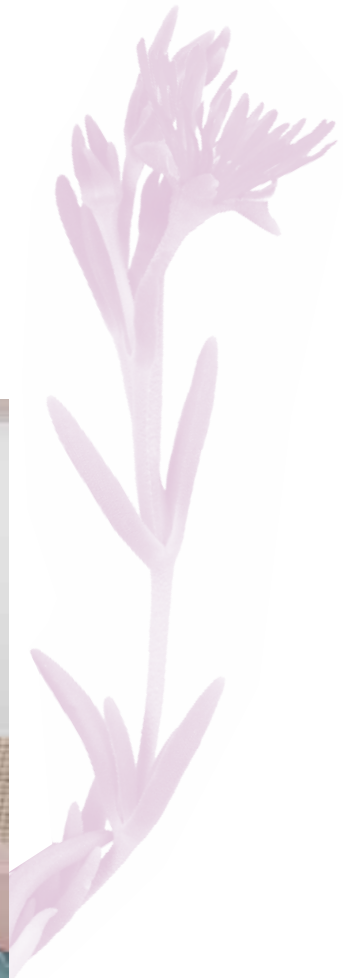
✉ monique.rakel@malteser.org

🌐 [www.malteser-oldenburg.de/
dienste-und-leistungen/leben-im-
alter/cafe-malta](http://www.malteser-oldenburg.de/dienste-und-leistungen/leben-im-alter/cafe-malta)

Termine

jeden Montag 14:00 – 17:00 Uhr

Um vorherige Anmeldung wird gebeten.



Tagespflege und -betreuung

Das Angebot in den Tagespflegeeinrichtungen richtet sich vorrangig an ältere Menschen mit körperlichen oder kognitiven Beeinträchtigungen in ihrer Selbstständigkeit. Durch die Tagesobhut haben die Betroffenen die Möglichkeit, so lange wie möglich im häuslichen Umfeld wohnen bleiben zu können.

Zusätzlich zur Förderung sozialer Kontakte bieten Tagespflegeeinrich-

tungen den Tagesgästen eine sinnvolle Tagesstruktur mit Beschäftigungsangeboten, gemeinsamen Mahlzeiten und Ruhephasen. Die Angebote richten sich nach den bestehenden Fähigkeiten, den Gewohnheiten und Interessen der Gäste.

Neben der Betreuung der Tagesgäste ist die Entlastung für pflegende Angehörige ein sehr wichtiger Aspekt dieses Angebots. Angehörige sind häufig einer

hohen Belastung ausgesetzt – besonders dann, wenn sie noch im Berufsleben stehen oder selber schon betagt sind. Mit dem Wissen um die gute Versorgung in der Tagespflege können Angehörige erforderliche persönliche Freiräume für sich selbst nutzen.

Die Pflegekassen zahlen für die Tagespflege zusätzlich bis zu 100 Prozent des Sachleistungsbetrages des Pflegegrades.



— Caritas-Tagespflege „Alexanderstraße“

Ansprechperson

Regina Emigholz

Anschrift & Kontaktdaten

Caritas-Tagespflege „Alexanderstraße“
Alexanderstraße 100
26121 Oldenburg

☎ 0441 36152857

✉ tagespflege-alexanderstrasse@caritas-ol.de

🌐 www.caritas-ol.de/pflege-wohnen/tagespflege-alexanderstrasse

— Caritas-Tagespflege „An den Wallanlagen“

Ansprechperson

Doris Groenhagen

Anschrift & Kontaktdaten

Caritas-Tagespflege „An den Wallanlagen“
Peterstraße 6
26122 Oldenburg

☎ 0441 35071530

✉ tagespflege@caritas-ol.de

🌐 www.caritas-ol.de

— DRK-Tagespflege- und Betreuungszentrum Ofenerdiek

Ansprechperson

Lucyna Zajac

Anschrift & Kontaktdaten

DRK-Tagespflege- und
Betreuungszentrum Ofenerdiek
Spittweg 4
26125 Oldenburg

☎ 0441 779360

✉ l.zajac@drk-ol.de

🌐 www.drk-ol.de

— DRK-Tagespflege im Erlenhof

Ansprechperson

Wilhelm Schlömer

Anschrift & Kontaktdaten

DRK-Tagespflege im Erlenhof
Hörneweg 100
26129 Oldenburg

☎ 0441 77933814

✉ w.schloemer@drk-ol.de

🌐 www.drk-ol.de

— *Johanniter-Tagespflege „Am Bürgerbusch“*

Ansprechperson

Ernst Kroeck

Anschrift & Kontaktdaten

Johanniter Tagespflege „Am Bürgerbusch“
Scheideweg 227
26127 Oldenburg

☎ 0441 936532-62
✉ tagespflege.oldenburg@johanniter.de;
ernst.kroeck@johanniter.de
🌐 www.johanniter.de

— *Tagespflegeeinrichtung Müller GmbH*

Ansprechperson

Nicole Beyken

Anschrift & Kontaktdaten

Tagespflegeeinrichtung Müller GmbH
Ofenerdieker Straße 10
26125 Oldenburg

☎ 0441 72977
✉ info@pflege-in-oldenburg.de
🌐 www.pflege-in-oldenburg.de

— *Tagespflege Hundsmühlen*

Ansprechpersonen

Kathrin Kroppach

Anschrift & Kontaktdaten

Tagespflege Hundsmühlen
Hunoldstraße 106
26203 Wardenburg

☎ 0441 36184277
✉ kontakt@tagespflege-hundsmuehlen.de
🌐 www.tagespflege-hundsmuehlen.de



Kurzzeit-, Urlaubs- und Verhinderungspflege

Wenn die häusliche Versorgung eines pflegebedürftigen Menschen vorübergehend nicht gesichert ist, ist die Kurzzeitpflege in einer stationären Einrichtung ein möglicher Ausweg. Diese Lösung kann zum Beispiel in folgenden Fällen in Frage kommen:

- wenn der oder die pflegende Angehörige erkrankt, erschöpft oder auf Reisen ist,
- nach einem Krankenhausaufenthalt der pflegebedürftigen Person,
- wenn die Grenzen der häuslichen Versorgung erreicht sind, also beim Übergang zu einer dauerhaften Heimunterbringung (wobei die Kurzzeitpflege sehr gut als Probewohnen in diesem Heim genutzt werden kann).

Die Kurzzeitpflege als Leistung der Pflegeversicherung findet in der Regel in einer stationären Pflegeeinrichtung statt, die mit den Pflegekassen einen Versorgungsvertrag abgeschlossen hat. Die Höhe dieser Leistungen ist bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 identisch. Für maximal 28 Tage im Jahr kann die/der erkrankte Angehörige dort in Obhut gegeben werden, so dass die Pflegeperson in diesem Zeitraum zum Beispiel einen Erholungsurlaub in Anspruch nehmen kann.

Kurzzeitpflegeeinrichtungen übernehmen während der Aufnahme die komplette Versorgung der erkrankten Person. Viele Einrichtungen haben sich auf die Versor-

gung demenziell erkrankter Menschen eingestellt und bieten ein entsprechendes Versorgungs- und Beschäftigungsangebot. Die Pflegekasse gewährt dafür auf Antrag einen Geldbetrag in Höhe von 1.612,00 €.

Durch die Kombination mit den Leistungen der Urlaubs- bzw. Verhinderungspflege kann der Zeitraum der Kurzzeitpflege auf bis zu 56 Tage und die Gesamtsumme auf bis zu 3.224,00 € verdoppelt werden.

Die Urlaubs- bzw. Verhinderungspflege ist ebenfalls eine Leistung, die über die Pflegekasse beansprucht werden kann. Ebenfalls für maximal 28 Tage pro Jahr ist es möglich, die erkrankte Person zum Beispiel durch einen Pflegedienst oder eine nahestehende Person zu Hause versorgen zu lassen, wenn die Hauptpflegeperson (zum Beispiel durch Krankheit oder Erholungsurlaub) verhindert ist. Die Pflegekasse übernimmt für die Versorgung durch einen Pflegedienst bis zu 1.612,00 €, für die Versorgung durch Angehörige in der Regel nur das Pflegegeld zuzüglich eventueller Aufwendungen wie Fahrgeld oder Verdienstausschlag (maximal 1.612,00 €).

Die Verhinderungspflege kann auch in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung durchgeführt werden. Durch die Kombination mit den Leistungen der Kurzzeitpflege kann der Zeitraum der Verhinderungspflege auf bis zu 42 Tage und die Gesamtsumme auf bis zu 2.418,00 € aufgestockt werden.

Es ist aber zu bedenken, dass der vorübergehende Aufenthalt in einem Heim für Menschen mit Demenz sehr belastend sein kann. Die Verhinderungspflege ermöglicht hingegen sehr flexible Lösungen für den Ersatz der Pflegeperson.

Kurzzeitpflege kann grundsätzlich von jedem Pflegeheim geleistet werden. Allerdings gestaltet sich die Suche nach einem Kurzzeitpflegeplatz oftmals sehr schwierig, da die Heime voll belegt sind. In Oldenburg führt die Suche nach einem freien Kurzzeitpflegeplatz bisweilen weit ins Umland.

Weitere Informationen erhalten Sie im Senioren- und Pflegestützpunkt der Stadt.

Quelle: Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e. V., 2019



Betreuter Urlaub für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Urlaubsangebote, die speziell auf die Bedürfnisse von Demenzerkrankten und ihre Angehörigen zugeschnitten sind, haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert. Der größte Teil dieser Angebote wird durch regionale und örtliche Alzheimer-Gesellschaften organisiert, es gibt aber auch andere Anbietende. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft sammelt diese Urlaubsangebote und hat sie zu einer Liste zusammengestellt.

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und die enthaltenen Angebote wurden von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft nicht auf ihre Qualität geprüft, stellen also keine Empfehlungen dar.

Infos unter:

► www.deutsche-alzheimer.de/angehoerige/entlastungsangebote

Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V., 2019





Begleitete Selbsthilfegruppen für Angehörige von Menschen mit Demenz

Die Betreuung von Menschen mit Demenz ist für betroffene Angehörige oftmals eine emotionale Herausforderung. Eine Selbsthilfegruppe kann dann eine wertvolle Stütze sein: In diesem

geschützten Rahmen haben Angehörige die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und einander praktische Tipps zu geben. Sie erhalten nicht nur Informationen zum Krankheitsbild und -verlauf,

vielmehr erleben sie, dass sie mit ihren Schwierigkeiten und Gefühlen nicht allein sind. Außerdem lassen sich hier soziale Kontakte zu anderen Betroffenen knüpfen.

— Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e. V.

Anschrift & Kontaktdaten

Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e. V.
Selbsthilfegruppe für
Menschen mit Demenz
c/o Beratungs- und Koordinationsstelle
für Selbsthilfegruppen (BeKoS)
Lindenstraße 12a
26123 Oldenburg

☎ 0441 9266939
✉ info@alzheimer-oldenburg.de
🌐 www.alzheimer-oldenburg.de

Treffen

monatlich:
jeden 1. Dienstag im Monat von 19:00 bis
21:00 Uhr in der BeKoS, Lindenstraße 12a
in Oldenburg

Beratung

Fr. 09:00 – 11:00 Uhr

Außerhalb der Beratungszeiten kann
zwecks Rückruf eine Nachricht auf dem
Anrufbeantworter hinterlassen werden.



Weitere Gruppenangebote für Angehörige von Menschen mit Demenz

— Seniorenbegleitung Oldenburg Süd – SOS – Gruppe für pflegende Angehörige (nicht nur für Angehörige von Demenzerkrankten)

Anschrift & Kontaktdaten

Seniorenbegleitung Oldenburg Süd – SOS
Gruppe für pflegende Angehörige
Bremer Straße 28
26135 Oldenburg

☎ 0441 36112223
✉ seniorenbegleitung.
oldenburg.sued@web.de
🌐 www.ev-kirche-osternburg.de

Treffen

Alle zwei Wochen: jeden 2. und 4. Montag
im Monat von 15:00 – 17:00 Uhr
in der Bremer Straße 28

— DemenzHilfe Oldenburg e.V. (DHO) – Stadtteiltreff Donnerschwee

Die DemenzHilfe Oldenburg e.V. bietet
regelmäßig Angehörigengruppen für
betroffene Angehörige an.

☎ 0441 36143908
✉ info@demenzhilfe-ol.de
🌐 www.demenzhilfe-ol.de

Ansprechperson

Friedlinde Köhler

Treffen

Jeden 2. Montag im Monat jeweils von
16:30 – 18:00 Uhr

Anschrift & Kontaktdaten

DemenzHilfe Oldenburg e.V.
Donnerschweer Straße 127
26123 Oldenburg
(Parkplätze vor dem Haus; barrierefrei)

— DemenzHilfe Oldenburg e.V. (DHO) – Stadtteiltreff Dietrichsfeld

Anschrift & Kontaktdaten

Stadtteiltreff Dietrichsfeld
Alexanderstraße 331
26127 Oldenburg

☎ 0441 36143908
✉ info@demenzhilfe-ol.de
🌐 www.demenzhilfe-ol.de

Ansprechperson

Friedlinde Köhler

Treffen

Jeden 4. Montag im Monat jeweils von
16:30 – 18:00 Uhr

Selbsthilfegruppen für Menschen mit Demenz

Viele Menschen, die die Diagnose „Demenz“ in einem frühen Stadium erhalten, wünschen sich den Austausch mit anderen Betroffenen.

Auch in Oldenburg werden Selbsthilfegruppen für Menschen mit Demenz in der frühen Phase angeboten. Dabei haben die Gruppen unterschiedliche Schwerpunkte: Manchen geht es darum, sich

mit der Krankheit auseinanderzusetzen und Hilfen für den Alltag zu erhalten, anderen wiederum geht es in erster Linie um die gemeinsame Freizeitgestaltung.

— Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e. V.

Anschrift & Kontaktdaten

Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e. V.
Selbsthilfegruppe für Menschen mit Demenz
c/o Beratungs- und Koordinationsstelle für Selbsthilfegruppen (BeKoS)
Lindenstraße 12a
26123 Oldenburg

☎ 0441 9266939
✉ info@alzheimer-oldenburg.de
🌐 www.alzheimer-oldenburg.de

Treffen

Alle zwei Wochen:
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
von 15:00 bis 16:30 Uhr in der BeKoS,
Lindenstraße 12a in Oldenburg

Beratung

Fr. 09:00 – 11:00 Uhr
Außerhalb der Beratungszeiten kann zwecks Rückruf eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden.



Ambulante Pflegedienste

Ein ambulanter Pflegedienst unterstützt Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Pflege zu Hause. Auf der einen Seite ermöglicht er Betroffenen, in der vertrauten Umgebung zu bleiben. Auf der anderen Seite bietet er pflegenden Familienangehörigen Unterstützung und Hilfe im Alltag – zum Beispiel dann, wenn es gilt, die eigene Beruflichkeit mit der Angehörigenpflege abzustimmen.

Das Leistungsangebot eines ambulanten Pflegedienstes erstreckt sich über verschiedene Bereiche. Diese sind vor allem:

- Körperbezogene Pflegemaßnahmen wie Körperpflege, Ernährung, Förderung der Bewegungsfähigkeit
- Pflegerische Betreuungsmaßnahmen wie Hilfen bei der Orientierung, bei der Gestaltung des Alltags oder auch bei der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte

- Häusliche Krankenpflege nach § 37 SGB V als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung wie Medikamentengabe, Verbandswechsel oder Injektionen
- Beratung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen bei pflegerischen Fragestellungen, Unterstützung bei der Vermittlung von Hilfsdiensten wie Essensbelieferung oder Organisation von Fahrdiensten und Krankentransporten
- Hilfen bei der Haushaltsführung, zum Beispiel beim Kochen oder Reinigen der Wohnung

Für Pflegebedürftige mit mindestens Pflegegrad 2 übernimmt die Pflegeversicherung als ambulante Pflegesachleistungen die Kosten für

- die Inanspruchnahme eines Pflegedienstes für körperbezogene Pflegemaßnahmen
- pflegerische Betreuungsmaßnahmen
- Hilfen bei der Haushaltsführung

bis zu einem gesetzlich vorgeschriebenen Höchstbetrag (pro Monat).

Der gesetzlich vorgeschriebene Höchstbetrag richtet sich nach dem Pflegegrad. Zudem kann auch der Entlastungsbetrag bis zu einer Höhe von 125 € im Monat für Leistungen ambulanter Pflegedienste eingesetzt werden, um Unterstützung zu erhalten.

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit, 2019

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) der Stadt Oldenburg

Der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) führt eine Liste aller Anbieter von ambulanten Pflegediensten und häuslicher Fachkrankenpflege in der Stadt Oldenburg.

Die Anbieterliste finden Sie unter

- ▶ www.oldenburg.de/aelter-werden

Ansprachpersonen

Ilka Haupt und Regina Schmidt

Anschrift & Kontaktdaten

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) der Stadt Oldenburg
Straßburger Straße 8
26123 Oldenburg
(im Gebäude der GSG; Ecke Karlstraße)

☎ 0441 235-3780

✉ pflgestuetzpunkt@stadt-oldenburg.de

🌐 www.oldenburg.de

Sprechzeiten

Offene Sprechzeiten:

Mo. – Fr. 10:00 – 13:00 Uhr

Do. 14:00 – 17:00 Uhr

Sprechzeiten mit vorheriger Terminvereinbarung:

Mo. – Fr. 08:00 – 10:00 Uhr

Do. 17:00 – 18:00 Uhr

Ergotherapie

Ergotherapie kann bei einer Demenzerkrankung verordnet werden. In der Regel findet sie in ergotherapeutischen Praxen statt, kann auf ärztliche Verordnung hin aber auch bei den erkrankten Personen zu Hause, in Pflegeheimen oder Wohngemeinschaften durchgeführt werden. Sowohl eine Einzelbehandlung als auch eine Gruppentherapie ist möglich.

Die Methoden der Ergotherapie sind zwar sehr vielfältig, bedürfen aber einer sorgsam Anpassung an das Krank-

heitsbild Demenz. Es hat sich gezeigt, dass Ergotherapie – wie alle anderen Therapiemethoden auch – eine Demenz nicht heilen kann. Aber: Sie kann ihren Verlauf mildern, die Symptome lindern und Hilfestellung für Kranke und Angehörige geben.

Bislang ging man davon aus, dass bei beginnender Demenzerkrankung Ergotherapie in Form von Gedächtnistraining hilfreich ist. Dabei ging es vor allem darum, die Fähigkeit zur Verrichtung

von Alltagstätigkeiten (ADLs) möglichst lange zu stabilisieren. Heute weiß man, dass bei einer Demenzerkrankung neben der Kognition insbesondere die Körperwahrnehmung gestört ist und im weiteren Erkrankungsverlauf immer mehr abnimmt. Aus diesem Grund setzt die ergotherapeutische Intervention jetzt hier an. Darüber hinaus kann bei einer fortgeschrittenen Demenzerkrankung die Hilfestellung bei der Nahrungsaufnahme ein wichtiger Ansatzpunkt für die Ergotherapie sein.



— Praxis für Ergotherapie in Oldenburg Christine Dahms

Anschrift & Kontaktdaten

Praxis für Ergotherapie in Oldenburg
Christine Dahms
Hauptstraße 19
26122 Oldenburg

☎ 0441 21988857
✉ info@denken-fuehlen-handeln.de
🌐 www.denken-fuehlen-handeln.de

— Praxis für Ergotherapie Susanne Ebert

Anschrift & Kontaktdaten

Praxis für Ergotherapie Susanne Ebert
Lindenstraße 16
26123 Oldenburg

☎ 0441 8859009
✉ kontakt@ergotherapie-ebert.de
🌐 www.ergotherapie-ebert.de

— Praxis für Ergotherapie Johann Endelmann

Anschrift & Kontaktdaten

Praxis für Ergotherapie Johann Endelmann
Nadorster Straße 210
26123 Oldenburg

☎ 0441 9986383
✉ info@ergotherapie-endelmann.de
🌐 www.ergotherapie-endelmann.de

— Praxis für Ergotherapie Rolf Faubel

Anschrift & Kontaktdaten

Praxis für Ergotherapie Rolf Faubel
Weskampstraße 11
26121 Oldenburg

☎ 0441 83835
✉ info@ergotherapie-faubel.de
🌐 www.ergotherapie-faubel.de

— Ergotherapie Fries

Anschrift & Kontaktdaten

Ergotherapie Fries
Hauptstraße 37
26133 Oldenburg

☎ 0441 57030981
✉ info@ergotherapie-fries.de
🌐 www.ergotherapie-fries.de

— Katja Gott Ergotherapie

Anschrift & Kontaktdaten

Katja Gott Ergotherapie
Alexanderstraße 322-328
26127 Oldenburg

☎ 0441 92379149
✉ info@katjagott.de
🌐 www.katjagott.de

— Praxis für Ergotherapie Barbara Grüttefien

Anschrift & Kontaktdaten

Praxis für Ergotherapie Barbara Grüttefien
Donnerschwer Straße 171 B
26123 Oldenburg

☎ 0441 9602146
✉ oldenburg@barbaragruettefien.de
🌐 www.barbaragruettefien.de

— Praxis für Ergotherapie Marco Helter & Olaf Constien

Anschrift & Kontaktdaten

Praxis für Ergotherapie
Marco Helter & Olaf Constien
Prinzessinweg 6
26122 Oldenburg

☎ 0441 7779944
✉ Helter-Constien@ergotherapie-oldenburg.de
🌐 www.ergotherapie-oldenburg.de

— Praxis für Ergotherapie Kruse & Scheiding

Anschrift & Kontaktdaten

Praxis für Ergotherapie Kruse & Scheiding
Steinweg 2-4
26122 Oldenburg

☎ 0441 18030453

Wohnen in Alten- und Pflegeheimen

— Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e.V.

Wenn den Angehörigen die Versorgung und Betreuung von Demenzerkrankten im eigenen Zuhause nicht mehr möglich ist, kann ein Umzug in eine Pflegeeinrichtung erfolgen. Dort wird die erkrankte Person rund um die Uhr sowohl pflegerisch als auch sozial betreut. Ein wesentliches Kriterium für die Auswahl einer Pflegeeinrichtung ist das Vorhandensein

eines speziellen Pflege- und Betreuungskonzepts für an Demenz erkrankte Menschen.

Zu den Alten- und Pflegeheimen in und um Oldenburg haben die Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e. V. und der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) der Stadt Oldenburg umfangreiche Informationen gesammelt,

die Sie – einschließlich der Erläuterungen zu den Bewertungskriterien und einer Heimübersicht – auf folgenden Internetseiten finden:

- ▶ www.alzheimer-oldenburg.de
(und dann unter dem Reiter „Hilfsangebote“)
- ▶ www.oldenburg.de/aelter-werden

Anschrift & Kontaktdaten

Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e. V.
Lindenstraße 12 a
26123 Oldenburg

☎ 0441 9266939
✉ info@alzheimer-oldenburg.de
🌐 www.alzheimer-oldenburg.de

Beratungszeiten

jeden Freitag 09:00 – 11:00 Uhr
Außerhalb der Beratungszeiten kann zwecks Rückruf eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden.

— Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) der Stadt Oldenburg

Anschrift & Kontaktdaten

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) der Stadt Oldenburg
Straßburger Straße 8
26123 Oldenburg
(im Gebäude der GSG; Ecke Karlstraße)

☎ 0441 235-3780
✉ pflegestuetzpunkt@stadt-oldenburg.de
🌐 www.oldenburg.de

Ansprechpersonen

Ilka Haupt und Regina Schmidt

Sprechzeiten

Offene Sprechzeiten:
Mo. – Fr. 10:00 – 13:00 Uhr
Do. 14:00 – 17:00 Uhr

Sprechzeiten mit vorheriger Terminvereinbarung:
Mo. – Fr. 08:00 – 10:00 Uhr
Do. 17:00 – 18:00 Uhr

— *Alten- und Pflegeheim Bodenburgallee 51 gGmbH*

Anschrift & Kontaktdaten

Alten- und Pflegeheim
Bodenburgallee 51 gGmbH
Bodenburgallee 51
26131 Oldenburg

☎ 0441 95075-0
✉ info@bodenburgallee.de
🌐 www.bodenburgallee.de

— *Amarita Oldenburg GmbH*

Anschrift & Kontaktdaten

Amarita Oldenburg GmbH
Clausewitzstraße 5
26125 Oldenburg

☎ 0441 93320
✉ amarita.oldenburg@emvia.de
🌐 www.amarita-oldenburg.de

— *AWO Wohnen & Pflegen GmbH / Haus am Flötenteich*

Anschrift & Kontaktdaten

AWO Wohnen & Pflegen GmbH
Haus am Flötenteich
Nadorster Straße 298 – 302
26125 Oldenburg

☎ 0441 93180
✉ info@awo-ol.de
🌐 www.haus-am-floetenteich.de

— *Büsingstift – Das Haus für Senioren*

Anschrift & Kontaktdaten

Büsingstift - Das Haus für Senioren
Wallgraben 3
26121 Oldenburg

☎ 0441 925570
✉ buesingstift@diakonie-ol.de
🌐 www.buesingstift.de

— *Caritas-Stiftung „Marienhort“*

Anschrift & Kontaktdaten

Caritas-Stiftung „Marienhort“
Bodenburgallee 40
26131 Oldenburg

☎ 0441 955 97 0
✉ info@caritas-ol.de
🌐 www.caritas-ol.de

— Caritas-Stiftung „St. Josef“

Anschrift & Kontaktdaten

Caritas-Stiftung „St. Josef“
Kolpingstraße 15
26133 Oldenburg

☎ 0441 944030
✉ info@caritas-ol.de
🌐 www.caritas-ol.de

— Cura-Seniorencentrum Oldenburg GmbH

Anschrift & Kontaktdaten

Cura-Seniorencentrum Oldenburg GmbH
Mittagsweg 34
26133 Oldenburg

☎ 0441 944210
✉ info.oldenburg-mittagsweg@cura-ag.com
🌐 www.oldenburg.cura-ag.com

— Domicil Seniorenheim GmbH

Anschrift & Kontaktdaten

Domicil Seniorenheim GmbH
Drögen-Hasen-Weg 1–3
26129 Oldenburg

☎ 0441 969910
✉ info@domicil-seniorenheime.de
🌐 www.doreafamilie-oldenburg.de

— DRK-Schwesternheim

Anschrift & Kontaktdaten

DRK-Schwesternheim
Bodenburgallee 49
26131 Oldenburg

☎ 0441 503439
✉ daniela.buerger@oldenburgische-schwesternschaft.de
🌐 www.oldenburgische-schwesternschaft.de

— Elisabethstift Oldenburgisches Diakonissenhaus

Anschrift & Kontaktdaten

Elisabethstift Oldenburgisches
Diakonissenhaus
Philosophenweg 25
26121 Oldenburg

☎ 0441 770299
✉ elisabethstift@diakonie-ol.de
🌐 www.elisabethstift-ol.de



— *Ev. Altenzentrum Bischof-Stählin gGmbH*

Anschrift & Kontaktdaten

Ev. Altenzentrum Bischof-Stählin gGmbH
Tübinger Straße 3
26125 Oldenburg

☎ 0441 3616880
✉ info@bischof-staehlin.de
🌐 www.bischof-staehlin.de

— *FaSeniHa Nord*

Anschrift & Kontaktdaten

FaSeniHa Nord
Rankenstraße 31
26121 Oldenburg

☎ 0441 36147981
✉ ines.schlemminger@residenz-faseniha.de
🌐 www.residenz-faseniha.de

— *FaSeniHa Süd*

Anschrift & Kontaktdaten

FaSeniHa Süd
Brachvogelweg 42a
26133 Oldenburg

☎ 0441 361317200
✉ ines.schlemminger@residenz-faseniha.de
🌐 www.residenz-faseniha.de

— *Friedas-Frieden-Stift*

Anschrift & Kontaktdaten

Friedas-Frieden-Stift
Philosophenweg 17
26121 Oldenburg

☎ 0441 77002-99
✉ friedas-frieden-stift@diakonie-ol.de
🌐 www.friedas-frieden-ol.de

— *Lambertistift*

Anschrift & Kontaktdaten

Lambertistift
Alexanderstraße 60 – 62
26121 Oldenburg

☎ 0441 969970
✉ info@lambertistift-oldenburg.de
🌐 www.lambertistift-oldenburg.de

— *Pflegeheim Bloherfelde für psychisch beeinträchtigte Menschen*

Anschrift & Kontaktdaten

Pflegeheim Bloherfelde für
psychisch beeinträchtigte Menschen
Schramperweg 108
26129 Oldenburg

☎ 0441 957080
✉ info@pflegeheim-bloherfelde.de
🌐 www.bvo.de

— *Pflegeheim Stiftung Oldenburger Generalfonds für geistig beeinträchtigte Menschen*

Anschrift & Kontaktdaten

Pflegeheim Stiftung Oldenburger
Generalfonds für geistig beeinträchtigte
Menschen
Friesenstraße 27a
26121 Oldenburg

☎ 0441 980570
✉ info@gertrudenheim.de
🌐 www.bvo.de

— *Seniorenwohntift Kreyenbrück*

Anschrift & Kontaktdaten

Seniorenwohntift Kreyenbrück
Fürstenwalder Straße 25
26133 Oldenburg

☎ 0441 48020
✉ sws.kreyenbrueck@hansa-gruppe.info
🌐 www.hansa-gruppe.info

— *Seniorenwohntift Ofenerdiek*

Anschrift & Kontaktdaten

Seniorenwohntift Ofenerdiek
Langenweg 152
26125 Oldenburg

☎ 0441 3002-0
✉ sws.ofenerdiek@hansa-gruppe.info
🌐 www.hansa-gruppe.info

Seniorenzentrum am Küstenkanal

Anschrift & Kontaktdaten

Seniorenzentrum am Küstenkanal
Kanalstraße 15
26135 Oldenburg

☎ 0441 92210
✉ sz.kuestenkanal@hansa-gruppe.info
🌐 www.hansa-gruppe.info

Seniorenzentrum Haarentor gGmbH

Anschrift & Kontaktdaten

Seniorenzentrum Haarentor gGmbH
Diakonisches Werk
Schützenweg 34
26129 Oldenburg

☎ 0441 973940
✉ seniorenzentrum.haarentor@diakonie-ol.de
🌐 www.seniorenzentrum-haarentor.de

Sozial-Pflegezentrum Erlenhof

Anschrift & Kontaktdaten

Sozial-Pflegezentrum Erlenhof
Hörneweg 100
26129 Oldenburg

☎ 0441 77935
✉ w.schloemer@drk-ol.de
🌐 www.drk-ol.de

Wohn- und Pflegezentrum Prosenium GmbH

Anschrift & Kontaktdaten

Wohn- und Pflegezentrum Prosenium GmbH
Brewewaterweg 20
26133 Oldenburg

☎ 0441 944220
✉ info@wpz-brewewaterweg.de
🌐 www.wpz-brewewaterweg.de

Heimaufsicht der Stadt Oldenburg

Die Heimaufsicht ist für die Durchsetzung des Heimgesetzes (HeimG) zuständig. Die Heimaufsicht berät in erster Linie Heimbewohner/-innen, Angehörige, Heimträger und Beschäftigte in den Heimen.

Landesamt für
Soziales, Jugend und Familie
– Außenstelle Oldenburg –
Moslestraße 1
26122 Oldenburg

Ansprechperson

Jan-Hendrik Schmitt

☎ 0441 2229-0 oder 0441 235-2067
✉ heimaufsicht@stadt-oldenburg.de

Seniorenresidenz Hundsmühlen

Anschrift & Kontaktdaten

Seniorenresidenz Hundsmühlen
Erwin-Fritzsche-Straße 3
26203 Wardenburg-Hundsmühlen

☎ 0441 390219-11
✉ info@seniorenresidenz-hundsmuehlen.de
🌐 www.bvo.de/einrichtungen/seniorenresidenz-hundsmuehlen/

Seniorenresidenz Mühlengrund

Anschrift & Kontaktdaten

Seniorenresidenz Mühlengrund
Mühlengrund 32
26215 Wiefelstede

☎ 0441 361173-0
✉ muehlengrund@swbahrke.de
🌐 www.pflegeheim-in-oldenburg.de

Geronto-Psychiatrisches Pflegezentrum Holtland GmbH

Anschrift & Kontaktdaten

Geronto-Psychiatrisches Pflegezentrum
Holtland GmbH
Königstraße 104
26835 Holtland

☎ 04950 80510
✉ info@pflegezentrum-holtland.de
🌐 www.pflegezentrum-holtland.de



Wohnen in Wohn-Pflege-Gemeinschaften

Wenn die Versorgung demenziell erkrankter Menschen in der häuslichen Umgebung nicht mehr gewährleistet werden kann, erfolgt in der Regel der Umzug in eine stationäre Einrichtung. Alternativ gibt es ambulant betreute Wohngemeinschaften, die demenzkranken Menschen die Chance bieten, weiterhin in einer familienähnlichen Umgebung zu leben. Der Tagesablauf orientiert sich an den individuellen Gewohnheiten und Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner.

In Wohn-Pflege-Gemeinschaften sind Menschen mit Demenz bzw. deren rechtliche Vertreterinnen oder Vertreter Mietende eines Privatraumes und anteilig von Gemeinschaftsräumen. Die Betreuung erfolgt durch einen ambulanten Dienst, der rund um die Uhr im Haus vertreten ist.

Detaillierte Informationen über dieses Versorgungsmodell sowie Kontaktadressen zu Wohn-Pflege-Gemeinschaften für Menschen mit Demenz sowie aktuell freie

Plätze in und um Oldenburg werden von der Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e. V. laufend aktualisiert und auf

► www.alzheimer-oldenburg.de

zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie dort auch den Unterpunkt „Wohnangebot suchen“; dort eingestellte Angebote sind niemals älter als einen Monat.

Quelle: Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e. V., 2019

Beratung zu Wohn-Pflege-Gemeinschaften

— Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e. V.

Anschrift & Kontaktdaten

Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e. V.
Lindenstraße 12 a
26123 Oldenburg

☎ 0441 9266939
✉ info@alzheimer-oldenburg.de
🌐 www.alzheimer-oldenburg.de

Beratungszeiten

jeden Freitag 09:00 – 11:00 Uhr
Außerhalb der Beratungszeiten kann zwecks Rückruf eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden.

— Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) der Stadt Oldenburg

Auch der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) der Stadt Oldenburg führt Anbieterlisten über ambulant betreute Wohn-Pflege-Gemeinschaften in der Stadt Oldenburg. Die Anbieterlisten finden Sie unter

► www.oldenburg.de/aelter-werden

Anschrift & Kontaktdaten

Senioren- und Pflegestützpunkt
Niedersachsen (SPN) der Stadt Oldenburg
Straßburger Straße 8
26123 Oldenburg
(im Gebäude der GSG; Ecke Karlstraße)

☎ 0441 235-3780
✉ pflgestuetzpunkt@stadt-oldenburg.de
🌐 www.oldenburg.de

Ansprechpersonen

Ilka Haupt und Regina Schmidt

Sprechzeiten

Offene Sprechzeiten:
Mo. – Fr. 10:00 – 13:00 Uhr
Do. 14:00 – 17:00 Uhr



— Wohngemeinschaft Weiße Rose 10

Anschrift & Kontaktdaten

Wohngemeinschaft Weiße Rose 10
Weiße Rose 10
26123 Oldenburg

Pflegedienst

Cura Häuslicher Pflegedienst
☎ 04402 51441

Vermieter

LebensImpulse e. V.
☎ 0441 36102514

— Senioren-Wohngemeinschaft Trommelweg

Anschrift & Kontaktdaten

Senioren-Wohngemeinschaft Trommelweg
Trommelweg 31
26125 Oldenburg

Pflegedienst

Cura Häuslicher Pflegedienst
☎ 04402 51441

Vermieter

privat

— Seniorenfinka

Anschrift & Kontaktdaten

Seniorenfinka
Scheideweg 162
26127 Oldenburg

Pflegedienst

Sanitas
☎ 0441 36514 oder 0441 99866460

Vermieter

privat

— Wohngemeinschaft „Am Bloherfelder Markt“

Anschrift & Kontaktdaten

Wohngemeinschaft
„Am Bloherfelder Markt“
Kennedystraße 12-14
26129 Oldenburg

Pflegedienst

Johanniter Unfallhilfe e. V.
☎ 0441 93651110

Vermieter:

GSG Oldenburg
☎ 0441 970822

— Wohngemeinschaft „Am Sandweg“

Anschrift & Kontaktdaten

Wohngemeinschaft „Am Sandweg“
Sandweg 85
26135 Oldenburg

Pflegedienst

Landdienste Oldenburg
☎ 0441 9338125

Vermieter

privat

Landkreis Oldenburg

— Wohngemeinschaft „Hundsmühlen“

Anschrift & Kontaktdaten

Wohngemeinschaft „Hundsmühlen“
Bachstraße 4
26203 Wardenburg

Pflegedienst

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
(Frau Exner-Wallmeier)
☎ 0441 97190-47

Vermieter

siehe Pflegedienst

— Wohngemeinschaft „Sonne von Heide“

Anschrift & Kontaktdaten

Wohngemeinschaft „Sonne von Heide“
Tannenweg 15
27777 Ganderkesee

Pflegedienst

Ambulante Pflege Landdienste GmbH
☎ 04222 950067

Vermieter

privat (Herr Milster)
☎ 0152 33580758



Landkreis Ammerland

— Seniorenwohngemeinschaft Wiefelstede

Anschrift & Kontaktdaten

Seniorenwohngemeinschaft Wiefelstede
Kortebrügger Straße 2a
26215 Wiefelstede

Pflegedienst

Cura Häuslicher Pflegedienst
☎ 04402 51441

Vermieter

privat

Quelle: Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e. V.

Stand: Juni 2019

Kulturelle Angebote

Alle Menschen, gleich welchen Alters und mit welchen körperlichen oder geistigen Einschränkungen, haben kreative Potenziale und Anspruch auf

kulturelle Teilhabe und Inklusion. Auch Menschen mit Demenz möchten „dabei und mittendrin“ sein. Um ihnen den Zugang zu kulturellen Lebensräumen zu

ermöglichen und zu erleichtern, hat das DemenzNetzOldenburg einige Projekte für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen initiiert.

— Tanzcafés für Menschen mit Demenz

Tanzen ist eine Form der körperlichen Aktivität, die vielen Menschen Freude macht. Die Verbindung von fröhlicher Musik und ungezwungenen rhythmischen Bewegungen erzeugt gute Laune und körperliches Wohlbefinden. Dies gilt auch für Menschen mit Demenz, die im Tanz oft längst verloren geglaubte Fähigkeiten wieder aktivieren können. Die Tanzcafés für Demenzkranke und ihre Angehörigen finden statt in der:

Tanzschule Wienholt
Bremer Heerstraße 152
26135 Oldenburg

Termine

Die Tanzcafés finden in der Regel einmal monatlich von 14:30 – 16:30 Uhr statt. Die Termine bitte direkt beim DemenzNetz Oldenburg erfragen.

Ansprechperson

Renate Gerdes

Anschrift & Kontaktdaten

DemenzNetz Oldenburg
Alexanderstraße 189
26121 Oldenburg

☎ 0441 25122 (Renate Gerdes)

✉ info@demenznetz-ol.de

🌐 www.demenznetz-oldenburg.de





— Museumsbesuch für Menschen mit Demenz

Menschen mit Demenz und geistiger Beeinträchtigung entwickeln vor den Exponaten im Museum eigene kreative Geschichten. Hierbei kommt eine in den USA entwickelte Methode zur Anwendung: Die betrachteten Kunstwerke animieren die Demenzerkrankten zum Erfinden von Fantasiegeschichten – ohne spezielles Gedächtnistraining oder gezielter Biographiearbeit. Statt kunsthistorischer Fakten sind hier persönliche Eindrücke gefragt. Die Museumsbesuche finden im Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte in Oldenburg statt.

Start des Projekts

ab Juli 2020

Termine

Die Museumsbesuche finden vier Mal im Jahr von 14:30 – 15:30 Uhr statt. Im Anschluss daran ist ein Beisammensein mit Kaffee und Kuchen geplant. Die Termine bitte direkt beim DemenzNetz Oldenburg erfragen.

Ansprechperson

Renate Gerdes

Anschrift & Kontaktdaten

DemenzNetz Oldenburg
Alexanderstraße 189
26121 Oldenburg

☎ 0441 25122 (Renate Gerdes)

✉ info@demenznetz-ol.de

🌐 www.demenznetz-oldenburg.de

— Lesungen

Das DemenzNetz Oldenburg bietet regelmäßig Lesungen, die das Thema Demenz und Alter innehaben, in Kooperation mit der Buchhandlung Isensee im Theater Laboratorium mit bekannten Autorinnen und Autoren an.

Der Kartenverkauf erfolgt ausschließlich über:

Anschrift & Kontaktdaten

Buchhandlung Isensee
Haarenstraße 20
26122 Oldenburg

☎ 0441 25388

✉ buchhandlung@isensee.de

🌐 www.isensee.de

Ansprechperson

Oliver Hopp

Öffnungszeiten der Buchhandlung

Mo. – Fr. 09:30 – 19:00 Uhr

Sa. 09:30 – 18:00 Uhr

Termine

Bitte direkt erfragen bei:

☎ 0441 25122 (Renate Gerdes)



Bewegungsangebote für Menschen mit Demenz

— TuS Bloherfelde

Der TuS Bloherfelde hat in Zusammenarbeit mit der Seniorenbetreuung „Das Uhlenhus e. V.“ ein neues Bewegungsangebot konzipiert, das sich an Seniorinnen und Senioren mit Demenz richtet. Unter fachkundiger Anleitung werden Übungen zur Sturzprophylaxe, Koordinations- und Kräftigungsübungen angeboten – außerdem Spiele und Bewegung zur Musik, damit der Spaß am Sich-Bewegen nicht zu kurz kommt.

Ansprechperson

Susanne Möller

Anschrift & Kontaktdaten

TuS Bloherfelde
Gymnastiksaal am Brandsweg
26129 Oldenburg

☎ 0441 9571957 (Geschäftstelle)

✉ info@tus-bloherfelde.de

🌐 www.tus-bloherfelde.de

Termin

Mittwochs von 15:30 – 16:30 Uhr
Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Kosten

30,00 € für 5 Teilnahmen
15,00 € für Angehörige
0,00 € für TuS-Bloherfelde-Mitglieder

Hinweis: Der Saal ist ebenerdig und mit dem Rollator gut erreichbar.

— Bewegungsprogramm der DemenzHilfe Oldenburg e. V. (DHO)

Bei diesem Programm geht es nicht um sportliche Höchstleistung, sondern um Freude und Spaß an der Bewegung. Angesprochen sind Menschen, die trotz ihrer Einschränkung ein hohes Bewegungspotential haben. Die Gruppengröße zwischen 6 bis 8 Personen gibt Teilnehmenden die Gelegenheit, sich im geschützten Rahmen unter Anleitung von zwei qualifizierten Betreuungskräften entsprechend den individuellen Fähigkeiten „mit allen Sinnen“ zu bewegen.

Die Angebote finden bei schönem Wetter im Freien statt und dienen auch dem Austausch der Betroffenen untereinander. Bei Spaziergängen, beim Tanzen und beim Singen sowie beim Lauschen einer

Vorleseperson werden alle Sinne angesprochen. Bei allen Aktivitäten stehen neben Spaß und Freude die Selbstbestimmung und die Stärkung der Persönlichkeit im Vordergrund. Der „Arbeitskreis für pflegende Angehörige“ findet zeitgleich zum Bewegungsangebot im selben Haus statt. Das Bewegungsprogramm wird begleitet und moderiert von zwei Mitarbeiterinnen der DHO e. V.

Anschrift & Kontaktdaten

DemenzHilfe Oldenburg e. V.
Donnerschwer Straße 127
26123 Oldenburg
(Parkplätze vor dem Haus; barrierefrei)

☎ 0441 36143908

✉ info@demenzhilfe-ol.de

🌐 www.demenzhilfe-ol.de

Ansprechperson

Tanja Ellerbrock

Mitarbeiterinnen der Bewegungsgruppe

Michaela Wehner
Gertrud Glaß

Treffen

Jeden 2. Montag im Monat im Stadtteil
Donnerschwee von 16:30 – 18:00 Uhr

Gottesdienste für Menschen mit und ohne Demenz

Mit einer beginnenden Demenzerkrankung ziehen sich viele ältere Menschen häufig mehr und mehr aus dem kirchlichen Leben zurück. Damit gehen für viele Betroffene religiöse Kraftquellen und die Zugehörigkeit zu einer wohl-tuenden Gemeinschaft verloren. Um die Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen hier aufzufangen, bietet die Seniorenbegleitung Oldenburg Süd – SOS derzeit alle zwei bis drei Monate demenzsensible Gottesdienste an.

Ansprechperson

Claudia Oeljeschläger

Anschrift & Kontaktdaten

Seniorenbegleitung Oldenburg Süd - SOS
Bremer Straße 28
26135 Oldenburg

☎ 0441 36112223

☎ 01520 8962507

✉ seniorenbegleitung.oldenburg.sued@web.de

🌐 www.ev-kirche-osternburg.de/seniorenbegleitung-sos

Sprechzeiten

Offene Sprechzeiten:

Mo. + Di. 09:30 – 12:30 Uhr

Do. 16:00 – 19:00 Uhr



Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Das im Grundgesetz festgeschriebene Selbstbestimmungsrecht beinhaltet das Recht, das Leben nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. In dieses Recht darf nur in engen gesetzlich geregelten Grenzen eingegriffen werden. Eine fortschreitende Demenz führt zu einer Beeinträchtigung des freien Willens. Wenn dann Dritte Entscheidungen für Demenzerkrankte treffen, die nicht ihrem Willen entsprechen, können sie dadurch erheblich beeinträchtigt werden.

Das Verfassen einer Vorsorgevollmacht, einer Betreuungsverfügung sowie einer

Patientenverfügung ist ein Weg, um einer solchen Fremdbestimmung vorzubeugen.

Wenn keine Vorsorgevollmacht vorhanden ist, ist bei einer fortschreitenden Demenz in der Regel die Einrichtung einer rechtlichen Betreuung über das Gericht unumgänglich. Betreuerinnen bzw. Betreuer werden in der Regel nahe Angehörige, in einigen Fällen auch neutrale Dritte. Die rechtliche Betreuung wird nur für die Bereiche („Aufgabenkreise“) eingerichtet, für die sie erforderlich ist.

Sie können sich die Informationsblätter bei der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V. herunterladen:

- Informationsblatt 9 „Das Betreuungsrecht“
- Informationsblatt 10 „Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung“

► <https://www.deutsche-alzheimer.de/unser-service/informationsblaetter-downloads.html>

Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V., 2019

— *Betreuungsstelle Stadt Oldenburg*

Das Betreuungsrecht dient dem Schutz und der Unterstützung von Menschen, die wegen einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht selbst regeln können und deshalb auf die unterstützende Hilfe anderer angewiesen sind.

Auf den Informationsseiten der Stadt Oldenburg finden Sie detaillierte Informationen zum Betreuungsrecht, zur Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung.

Kontaktdaten

☎ 0441 235-4444

✉ betreuungsstelle@stadt-oldenburg.de

🌐 www.oldenburg.de/startseite/buergerservice/osiris/anliegen-a-z/dienstleistung/show/betreuungsrecht

Betreuungsverein des SkF Oldenburg e.V. – Sozialdienst katholischer Frauen

Der SkF – Sozialdienst katholischer Frauen – ist ein anerkannter Betreuungsverein für Oldenburg, der Frauen und Männer unabhängig von ihrer Konfessionszugehörigkeit betreut. Eine Betreuung durch den SkF wird vom Betreuungsgericht angeordnet, wenn eine volljährige Person aufgrund von Krankheit/Behinderung ihre Angelegenheiten nicht mehr selbstständig regeln kann. Bei umfassenden und schwierigen Betreuungen werden hauptamtliche Sozialarbeiterinnen oder Sozialpädagoginnen des Betreuungsvereins eingesetzt.

In Kooperation mit der Betreuungsstelle der Stadt Oldenburg ist der SkF zudem

für die Begleitung, Vermittlung, Fortbildung und Beratung von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern sowie von Familienangehörigen zuständig. Ferner informiert der SkF umfassend über die Grundlagen des Betreuungsrechtes und über Vorsorgemöglichkeiten.

Ansprechperson

Ute Maulick

Anschrift & Kontaktdaten

Betreuungsverein des SkF
(Sozialdienst kath. Frauen) e. V.
Peterstraße 22-26
26121 Oldenburg

☎ 0441 25024

✉ info@skf-oldenburg.de

🌐 www.skf-oldenburg.de

Sprechzeiten

Jeden Dienstag von
10:00 – 11:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung.



Palliative Versorgung / Hospiz

Palliative Versorgung von Menschen mit fortgeschrittener Demenz

Palliative Versorgung und Pflege richtet sich an Menschen, die schwer und unheilbar erkrankt sind. Ihr Ziel ist nicht die Verlängerung des Lebens, sondern eine möglichst gute Lebensqualität der Betroffenen. In der letzten Phase ihres Lebens ist eine gute palliative Versorgung auch für Menschen mit Demenz wichtig. Seit der Einführung der allge-

meinen und spezialisierten ambulanten Palliativversorgung haben sie ein Anrecht auf eine gute Palliativversorgung zu Hause und im Heim.

Hospizdienste können auf Wunsch Angehörige beraten und gegebenenfalls qualifizierte Ehrenamtliche vermitteln, die zu Hause, im Heim oder aber auch im

Krankenhaus einen Teil der Sterbebegleitung übernehmen.

► www.deutsche-alzheimer.de

Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft (Infoblatt 24 und Empfehlungen zur Begleitung von Menschen mit Demenz in der Sterbephase), 2019

— Palliativwerk Oldenburg eG

Schwerstkranke Menschen und ihre Familien sind mit vielfältigen Fragen konfrontiert. Häufig sind die körperlichen, psychischen und sozialen Belastungen und Herausforderungen sehr hoch und viele Betroffene fühlen sich vor allem in der letzten Phase einer unheilbaren Krankheit mit ihren Fragen und Unsicherheiten alleine.

Das Palliativwerk Oldenburg eG ist ein Zusammenschluss aus erfahrenen Pal-

liativmedizinerinnen und -medizinern, Palliativ-Pflegediensten, dem ambulanten Hospizdienst, dem stationären Hospiz, der Palliativstation und einer Apothekerin. Diese haben sich im Palliativwerk eG zusammengeschlossen, um schwerstkranke Menschen und deren An- und Zugehörige in der letzten Lebensphase zu begleiten und zu unterstützen. Hierzu bietet das Palliativwerk Oldenburg eG Beratung und Koordination der Versorgung und Hausbesuche an.

Ansprechperson

Susan Gohr

Anschrift & Kontaktdaten

Palliativwerk Oldenburg eG
Edewechter Landstraße 42
26131 Oldenburg

☎ 0441 93654016

✉ info@palliativwerk-ol.de

🌐 www.palliativwerk-oldenburg.de

— Hospiz St. Peter Oldenburg gGmbH

Im Hospiz Oldenburg wird unheilbar kranken Menschen die Möglichkeit gegeben, bis zuletzt ein selbstbestimmtes, würdevolles Leben zu leben – unabhängig von ihrer Herkunft, kulturellem Hintergrund, Religion oder Nationalität.

Neben einer palliativ-pflegerischen und bedürfnisorientierten Versorgung kümmern sich die Mitarbeitenden um die psychosoziale Begleitung der Bewohner und Bewohnerinnen und ihrer Angehö-

rigen – dazu gehören auch zahlreiche Angebote zur Trauerbewältigung. Das Besondere hierbei: Die Trauerarbeit richtet sich nicht nur nach innen, sondern ist für alle Interessierte offen.

Die behaglich gestalteten Räumlichkeiten sowie die engagierten haupt- und ehrenamtlichen Kräfte schaffen eine offene, herzliche Atmosphäre. Somit ist das Hospiz Schutzraum, Begegnungsstätte und gastliches Zuhause zugleich.

Ansprechperson

Andreas Wagner

Anschrift & Kontaktdaten

Hospiz St. Peter Oldenburg gGmbH
Georgstraße 23
26121 Oldenburg

☎ 0441 999209-0

✉ info@hospiz-oldenburg.de

🌐 www.hospiz-oldenburg.de

— Ambulanter Hospizdienst der Stiftung Hospizdienst Oldenburg

Der ambulante Erwachsenenhospizdienst nimmt sich die Zeit, bei Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt zu sein, mit ihnen zu sprechen, zu lachen, zu weinen oder auch zu schweigen. Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchten den betroffenen Personen und ihren Zugehörigen Entlastung im Alltag bringen und Begleitung beim Abschiednehmen anbieten. Sie kommen zu den Erkrankten ins Haus, ins Altenpflegeheim oder ins

Krankenhaus – unabhängig von deren Religionszugehörigkeit, Weltanschauung oder Nationalität. Zudem bieten die Fachkräfte des ambulanten Erwachsenenhospizdienstes Unterstützung durch Palliativberatung und psychosoziale Beratung an. Begleitung und Beratungen sind kostenfrei.

Ansprechperson

Renate Lohmann,
Leitung, Koordination, Beratung

Anschrift & Kontaktdaten

Stiftung Hospizdienst Oldenburg
Haareneschstraße 62
26121 Oldenburg

☎ 0441 7703460

✉ info@hospizdienst-oldenburg.de

🌐 www.hospizdienst-oldenburg.de/
angebote/ambulanter-hospizdienst

Sprechzeiten

Mo. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr

— Trauerbegleitung

Im Hause der Stiftung Hospizdienst Oldenburg ist eine vielfältige Begleitung für Menschen, die um eine andere Person trauern, möglich. Ob im Café für Trauernde, in einer der unterschiedlichen Gruppen oder im Rahmen spezieller Angebote am Wochenende: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung beraten und be-

gleiten Menschen in Trauer – je nach individueller Befindlichkeit für eine kurze Zeit zur Orientierung oder auch über Jahre hinweg zur Stärkung der eigenen Kraft.

Ansprechperson

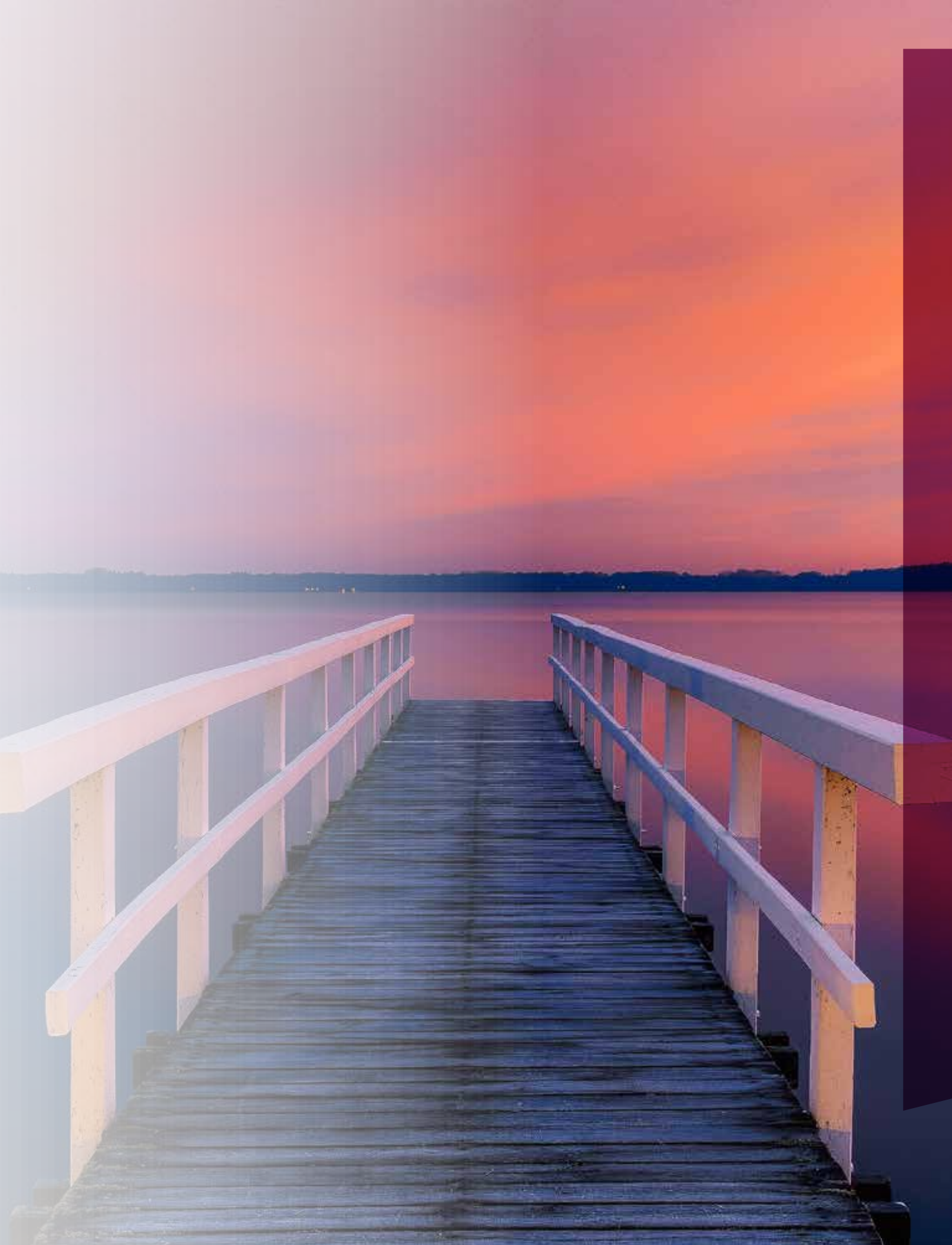
Renate Lohmann,
Leitung, Koordination, Beratung

Anschrift & Kontaktdaten

Stiftung Hospizdienst Oldenburg
Haareneschstraße 62
26121 Oldenburg

Sprechzeiten

Mo. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr



Medien

Demenz ist eine schwerwiegende Krankheit, die zunehmende Aufmerksamkeit erfährt. Aufgrund der steigenden Nachfrage bietet die Stadtbibliothek Oldenburg einen erweiterten Medienbestand für Betroffene, Angehörige, Pflegepersonal und ehrenamtlich oder professionell Betreuende an.

Zu diesem Bestand gehören

- Sachliteratur mit Auskunft zu Krankheitsbild und Behandlung
- Zielgruppenorientierte Spiele zur Aktivierung von Erinnerungen
- Bücher des SingLiesel-Verlags mit abspielbaren Liedern und illustrierten Sprichwortgeschichten
- „Erinnerungskoffer“ mit Liederbüchern, CDs und Übungen zum Gedächtnistraining

Darüber hinaus steht für Kundinnen und Kunden mit Institutionenausweis eine Vorlese- und eine Aktivierungsbox mit ausgewählten Medien zur Ausleihe zur Verfügung.

— Stadtbibliothek Oldenburg

Ansprechperson

Petra Zacker

Anschrift & Kontaktdaten

Stadtbibliothek Oldenburg (im PFL)
Peterstraße 3
26121 Oldenburg

☎ 0441 235-3004

✉ petra.zacker@stadt-oldenburg.de

🌐 www.stadtbibliothek-oldenburg.de

Öffnungszeiten

Mo., Di.,

Do. + Fr. 11:00 – 19:00 Uhr

Sa. 11:00 – 14:00 Uhr

Mi. geschlossen



Vernetzt für eine bessere Versorgung

DemenzNetz Oldenburg



**DemenzNetz
Oldenburg**

Dem DemenzNetz Oldenburg, im April 2015 gegründet, gehören Einrichtungen aus den Bereichen Gesundheit, Pflege, Seniorenpflege,

Bildung und Sport an. Das Netzwerk bündelt die in Oldenburg vorhandenen Kompetenzen rund um das Leben mit Demenz.

Netzwerkpartner

- AOK Niedersachsen
- Bümmersteder SeniorenBüro (BSB)
- ComFair GmbH
- Compass Private Pflegeberatung
- evasenio – Ev. Seniorenhilfe Eversten/Bloherfelde e. V.
- Seniorenbegleitung Oldenburg Süd – SOS
- StadtSportbund Oldenburg e. V.
- Versorgungsnetz Gesundheit e. V.

Arbeitskreis Demenzsensibles Oldenburg

Menschen mit Demenz muss der Zugang zur Gesellschaft und zum sozialen Miteinander in der Kommune barrierefrei und sensibel gestaltet werden. Die Fragen, die sich somit für eine Kommune stellen, sind vielfältig: Wie kann sie sich auf Demenzerkrankte und deren Angehörige einstellen und Unterstützung realisieren? Wie können Angehörige bei der Pflege und Betreuung unterstützt werden? Welche Maßnahmen zur besseren Orientierung bieten sich zum Beispiel im Nahverkehr und in der Infrastruktur an? Wie dicht ist das Netz der medizinischen Versorgung und der ambulanten Versorgungsstrukturen innerhalb der Stadt? Welche Angebote, etwa Sport, Treffpunkte, Tanzveranstaltungen oder Kultur, können die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen und somit der Isolation im Alter vorbeugen und entgegenwirken?

Im April 2017 haben sich erstmalig Oldenburger Institutionen und Einrichtungen getroffen. Deren erklärtes Ziel ist es, für Oldenburg eine Vision einer demenzsensiblen Kommune zu entwickeln. Mitwirkende in diesem Arbeitskreis sind:

- Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e. V.
- Bümmersteder SeniorenBüro (BSB)
- Com Fair GmbH Oldenburg
- DemenzHilfe Oldenburg e. V.
- DemenzNetz Oldenburg im Versorgungsnetz Gesundheit e. V.
- evasenio – Ev. Seniorenhilfe Eversten/Bloherfelde e. V.
- Gerontopsychiatrischer Dienst, Gesundheitsamt Oldenburg
- KusAK Kultursensible Altenhilfe Kreyenbrück
- Karl-Jaspers-Klinik Wehnen, Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie
- Seniorenbegleitung Oldenburg Nord – SON
- Seniorenbegleitung Oldenburg Süd – SOS
- Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen SPN Stadt Oldenburg
- Stadt Oldenburg, Strategische Sozialplanung Demografie – Inklusion – Soziales
- Stadt Oldenburg, Koordinierungsstelle Altenhilfe

Demenz – Eine Herausforderung für Angehörige

Durch eine Demenz wird alles anders. Sie verändert den kranken Menschen ebenso wie seine Mitmenschen. Denn häufig versorgen und pflegen Partnerin, Partner oder Kinder eine demenzkranke Person. Das kann das Zusammenleben erschweren und sehr an den Kräften zehren.

Wie kann ich helfen?

- Ein offener Umgang kann Verständnis im Familien- und Bekanntenkreis schaffen. Falls möglich, wägen Sie gemeinsam mit Ihrem demenzkranken Familienmitglied ab, wie viel Offenheit gut ist.
- Versuchen Sie einem Menschen mit Demenz nicht alles abzunehmen. Lassen Sie ihn kleine Dinge alleine machen, wie Gemüse schälen oder sich anziehen. Das kann helfen, vorhandene Fähigkeiten zu erhalten.
- Viele Demenzkranke können sich gut an Dinge oder Erlebnisse erinnern, die länger zurückliegen. Mit Fotos, Andenken, Musik, vertrauten Gerüchen oder Ausflügen können Sie Erinnerungen aufleben lassen.
- Auch mit einer Demenz ist es möglich, zu Hause zu leben. Wichtig ist es dann, die Wohnung an die neuen Bedürfnisse anzupassen, zum Beispiel mit Rauchmeldern, viel Licht oder Sicherungen am Herd. Außerdem sollten Sie Stolperstellen beseitigen. Dokumente wie Pässe sollten Sie sicher verwahren. GPS-Ortungsgeräte können bei Orientierungsproblemen helfen.
- Halten Sie in Gesprächen Blickkontakt. Verwenden Sie kurze, einfache Sätze. Bleiben Sie geduldig, auch wenn Sie immer wieder die gleichen Fragen beantworten müssen.
- Wutausbrüche und Beschimpfungen sind oft kaum auszuhalten. Auch wenn es schwerfällt: Versuchen Sie, das nicht persönlich zu nehmen. Sie helfen Ihrem Gegenüber, indem Sie für Ablenkung sorgen und nicht diskutieren. Wenn möglich, können Sie an einem Training für Angehörige teilnehmen. Dort erfahren Sie, wie Sie mit schwierigem Verhalten und seelischen Auffälligkeiten umgehen können.
- Demenzkranke können häufig Tag und Nacht nicht unterscheiden. Schlafstörungen sind die Folge. Bieten Sie dem betroffenen Familienmitglied genügend Aktivität am Tag an. Das kann den Tag-Nacht-Rhythmus verbessern.
- Menschen mit Demenz haben oft keinen Hunger und Durst. Fachleute empfehlen, Mahlzeiten liebevoll für die betroffene Person zu gestalten, etwa mit einem gedeckten, gemeinsamen Tisch. Gutes Zureden und Lob können Erkrankte ebenfalls zum Essen ermuntern.
- Hilfreich ist es, wenn Sie die Behandlung im Blick behalten. Sie können beispielsweise auf Nebenwirkungen von Medikamenten, Schmerzen oder Anzeichen für andere Krankheiten achten.
- Überlegen Sie frühzeitig mit der oder dem Erkrankten, wie es weitergehen soll, wenn sie oder er nicht mehr selbst entscheiden kann. Vorsorge lässt sich mit einer Patientenverfügung und einer Vorsorgevollmacht treffen.

Was Sie für sich tun können

- Informieren Sie sich über Demenz sowie finanzielle Leistungen und Ihre Rechte als pflegende Angehörige.
- Hilfe bei Fragen und Beratung bekommen Sie zum Beispiel bei Pflegekassen, Pflegestützpunkten, Beratungsstellen, Wohlfahrtsverbänden oder Sozial- und Gesundheitsämtern.
- Sie können sich an Angehörigen- und Selbsthilfegruppen wenden. Diese beraten und bieten oft Kurse für Angehörige an. Zudem können Sie sich mit anderen austauschen und Sorgen ansprechen.
- Die Pflege eines demenzkranken Menschen kann dazu führen, dass Sie sich selbst überfordern. Viele Angehörige verzichten zum Beispiel auf Dinge, die ihnen lieb sind, wie Freundschaften oder Hobbys. Es mag Ihnen egoistisch erscheinen, dass Sie Freude haben, während die Ihnen zugehörige Person Ihre Unterstützung braucht. Doch niemandem ist geholfen, wenn Sie nicht auf sich achtgeben. Dann fehlt Ihnen die Kraft, sich um das kranke Familienmitglied zu kümmern.
- Lassen Sie sich helfen. Nehmen Sie zum Beispiel Gesprächsangebote oder Unterstützung von anderen Angehörigen, aus dem Freundeskreis oder von Ehrenamtlichen an.
- Nutzen Sie die Schulungsangebote für pflegende Angehörige vor Ort.
- Wenn Sie mehr Unterstützung bei der Pflege oder eine Auszeit brauchen, können ambulante Pflegedienste Sie entlasten. Möglicherweise kommen auch Angebote wie Betreuungsgruppen, Pflege-Wohn-Gemeinschaften, Verhinderungs-, Tages- oder Kurzzeitpflege infrage.



Ergänzende Angebote – Jede Hilfe zählt

Notfallmappe

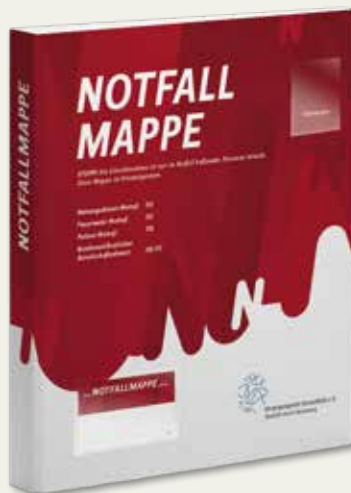
Mit den Informationen in der Notfallmappe können sich Not- oder Rettungsdienst einen schnellen Überblick über die gesundheitliche Situation der Betroffenen verschaffen und dieses bei der Behandlung berücksichtigen. Insbesondere dann, wenn die Notfallpatientinnen und -patienten selber keine verlässlichen Auskünfte mehr geben können, sind Informationen über Vorerkrankungen und gesundheitliche Einschränkungen sehr wichtig.

Neben allgemeinen Daten wie Versicherung, aktueller Medikamentenplan oder Unverträglichkeiten wird auf Vordrucken und Formblättern eingetragen, welche Personen im Notfall zu benachrichtigen sind, welche Unterstützungsleistungen und welche persönlichen Wünsche für eine Notsituation vorhanden sind. Der rot-weiße Ordner sollte stets auf dem aktuellen Stand und an einem gut sichtbaren Platz in der Wohnung liegen. Es kann sinnvoll sein, wenn beim Ausfüllen Familienangehörige oder die hausärztliche Seite helfen.

Die Notfallmappe ist über die ISBN 978-3-7308-1085-9 bundesweit in jeder Buchhandlung oder direkt beim Oldenburger Isensee-Verlag (www.isensee.de) erhältlich. Darüber hinaus verkaufen viele Einrichtungen in Oldenburg und Umgebung die Notfallmappe direkt. Der Verkaufspreis für die gesamte Mappe beträgt 10,00 €. Auf

► www.notfallmappe-ol.de

finden Sie weitere Bezugsstellen und Quellen.



Notfalldose

Die Notfalldose ist ein kleiner zylinderförmiger Behälter in grün-weißer Farbe und informiert mit einem Notfall-Infoblatt über den Gesundheitszustand, Vorerkrankungen, Operationen und Medikamente der Besitzerinnen und Besitzer. Zusätzlich sollten in der Notfalldose auch Kontaktdaten zu Verwandten oder Angaben zu Haustieren, die zu versorgen sind, hinterlegt sein.



Der Rettungsdienst empfiehlt, die Notfalldose in der Kühlschranktür aufzubewahren, da sie dort leicht für die Einsatzkräfte zu finden ist. An der Innenseite der Wohnungseingangstür und am Kühlschrank der betroffenen Person werden Aufkleber angebracht, die auf die Notfalldose hinweisen. Notfalldosen sind im Bürgerbüro-Mitte am Pferdemarkt für 2,00 € und in vielen Apotheken erhältlich.

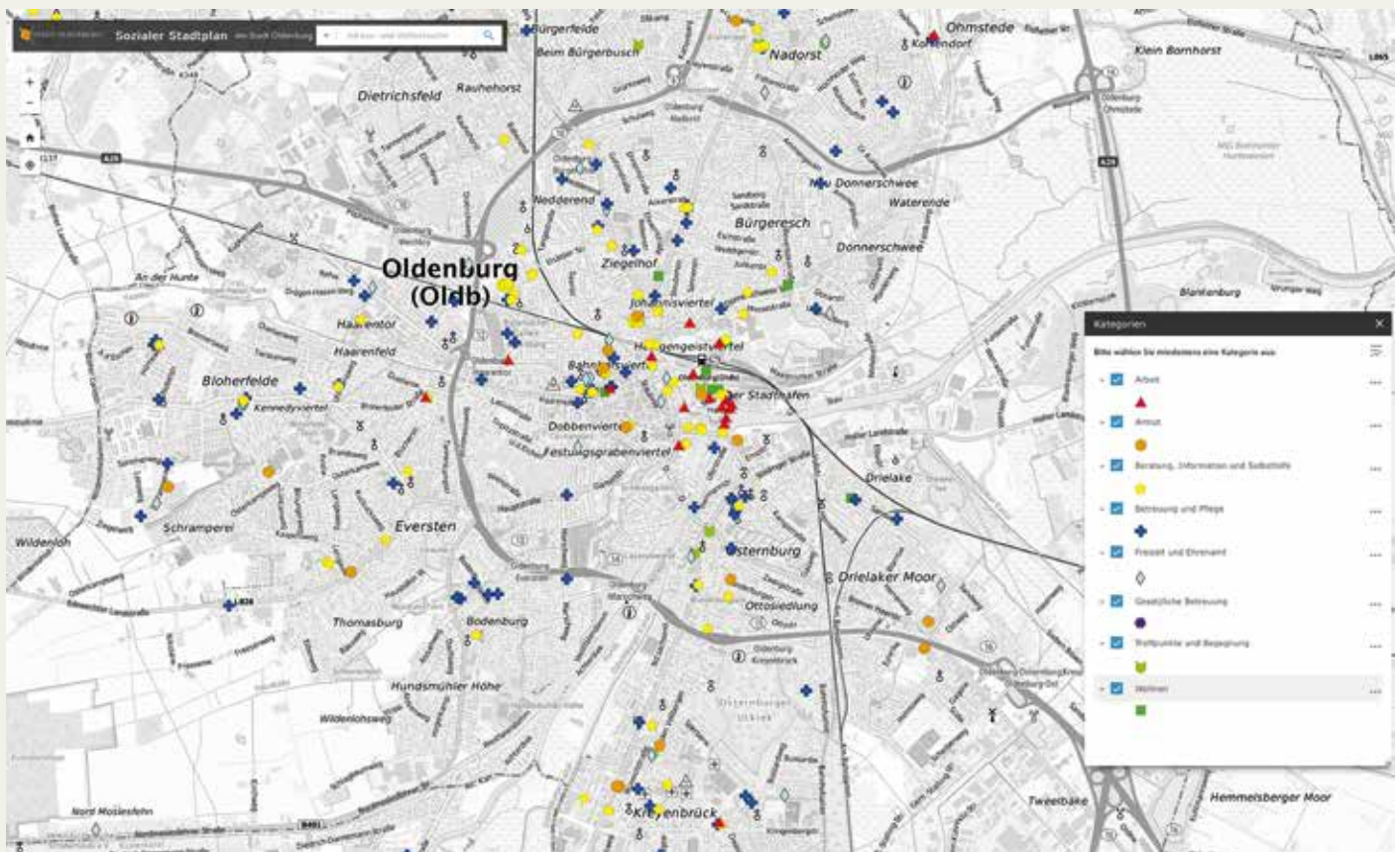
Sozialer Stadtplan in Oldenburg

Im „Sozialen Stadtplan“, einem Online-Angebot der Stadt Oldenburg, finden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eine Übersicht der verschiedenen Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege sowie der Stadtverwaltung Oldenburg. Kategorien wie Arbeit, Armut, Beratung, Information und Selbsthilfe, Wohnen, Betreuung und Pflege, Freizeit und

Ehrenamt sowie mögliche Treffpunkte und Orte der Begegnung werden hier sowohl mit Adressdaten als auch mit Kontaktmöglichkeiten geografisch genau dargestellt. So lassen sich, ganz gezielt per Suchfunktion, auch spezielle Anlaufstellen für demenzerkrankte Menschen oder Palliativpatientinnen und -patienten herausfinden.

Der „Soziale Stadtplan“ findet sich auf der Homepage der Stadt Oldenburg unter dem Reiter „Bürgerservice“ und dann unter „Geoportal“. Die Internetadresse lautet:

- ▶ www.oldenburg.de/startseite/buergerservice/geoportal/themenuebersicht/angebote-fuer-bildung-und-soziales-sozialer-stadtplan



Liebe Leserinnen und Leser,

.....

inzwischen haben Sie eine Fülle von Informationen erhalten, Sie sehen hoffentlich einen kleinen Silberstreif am Horizont und können vielleicht schon die ersten Dinge regeln.

An dieser Stelle möchten wir Sie noch einmal ausdrücklich ermutigen, sich zu jeder Zeit weitere und intensivere Auskünfte in den erwähnten Beratungsstellen einzuholen – gleich, ob es zunächst um Fragen zur Erkrankung geht oder um konkrete Schritte, die veranlasst werden müssen. Rufen Sie dort an und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Sie nach bestem Wissen und Gewissen darin unterstützen, den

für Sie passenden Weg zu finden. Denn: Diese Broschüre ist ein Wegweiser und kann kein persönliches Gespräch ersetzen.

Wir alle, die rund um das Thema Demenz Ihre Ansprechpersonen sind, werden mit vereinten Kräften für Sie da sein – versprochen!

Von Herzen alles Gute
für Sie und Ihre Angehörigen wünschen

Ute Richwien-Emken

Ute Richwien-Emken
Demenz-Informations- und Koordinationsstelle Oldenburg (DIKO)

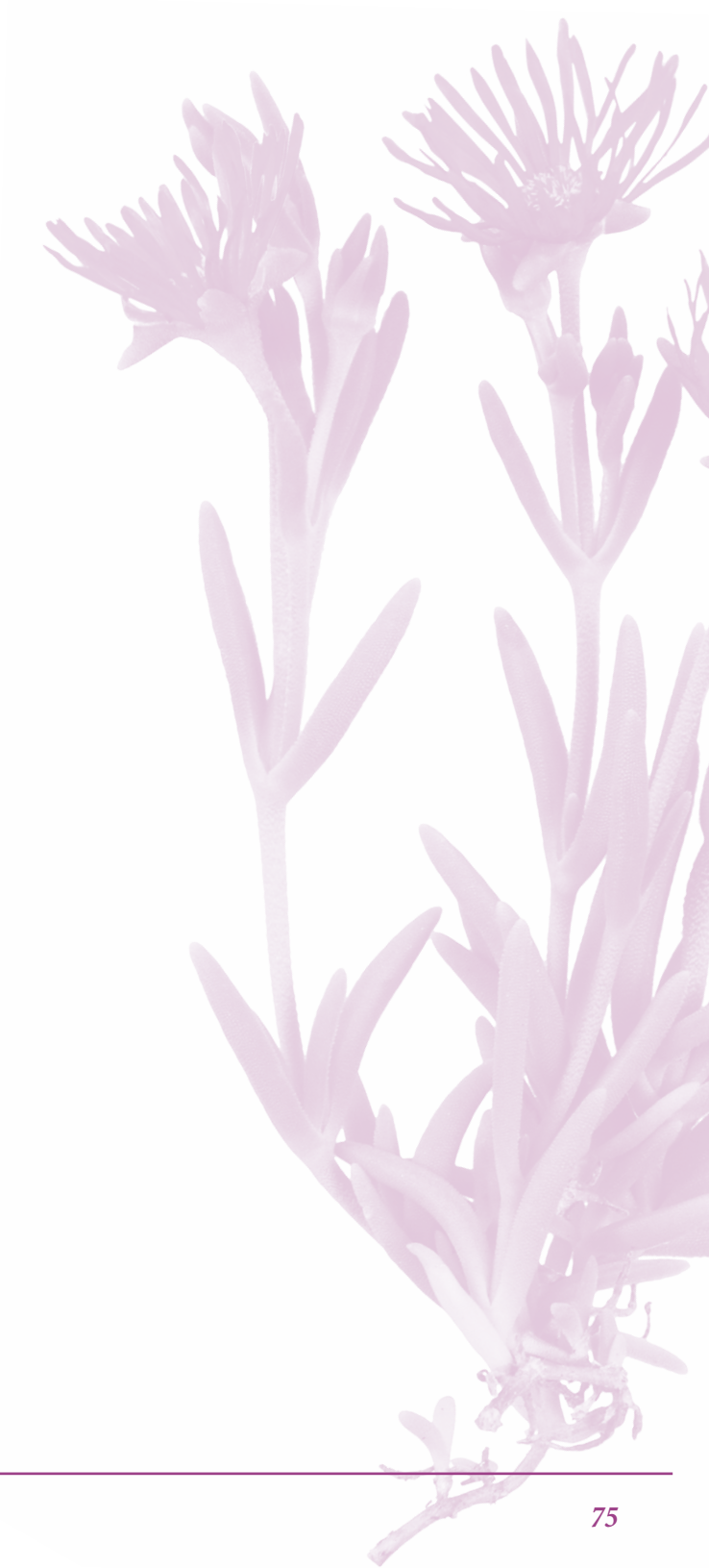
Renate Gerdes

Renate Gerdes



Sie müssen denken,
dass das *Leben* Sie nicht vergessen hat,
dass es Sie in der Hand hält.
Es wird Sie nicht fallen lassen.

Rainer Maria Rilke





Herausgeber

Demenz-Informations- und Koordinationsstelle Oldenburg (DIKO), Oldenburg

Gestaltung

Maike Busch, Mediengestaltung, Ritterhude

Konzeption, Redaktion und Text

Renate Gerdes (DIKO), Ute Richwien-Emken (DIKO),
Ulrike Pieper-Mönnich (Textlandschaften)

Druck

Isensee, Oldenburg

Fotos

Regina Emigholz, evasenio, Karl-Jaspers-Klinik, Malteser e. V., Markus Hibbeler,
Ute Richwien-Emken, Senioren- und Pflegestützpunkt der Stadt Oldenburg,
AdobeStock

Redaktionsschluss

14. Dezember 2019

Erscheinungsmonat

Dezember 2019

2. erweiterte Auflage

Die Broschüre ist online verfügbar unter: www.diko-ol.de

Bei der Erarbeitung der Broschüre wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen.



Unser Dank gilt folgenden Einrichtungen für die finanzielle Unterstützung (in alphabetischer Reihenfolge):



AOK



BKK Landesverband Mitte



Buchhandlung Isensee



DemenzNetz Oldenburg



Deutsche Fernsehlotterie



Edith Buse Stiftung



Ernst-Wilhelm-Lindemann-Stiftung



IKK Classic



Knappschaft



Marius-Eriksen-Stiftung



Stadt Oldenburg



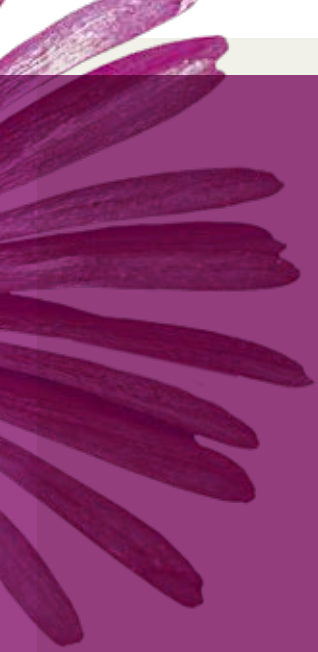
SVLFG Landwirtschaftliche Krankenkasse



VDEK Die Ersatzkassen



Volksbank Oldenburg eG



2. erweiterte Auflage 2019

**Demenz-Informations-
und Koordinationsstelle
Oldenburg (DIKO)**

Alexanderstr. 189
26121 Oldenburg



Demenz-Informations-
und Koordinationsstelle
Oldenburg